36. Jahrgang. Sonnabend, 13. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20123. 1893.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Mai. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Blankenburg, den 9. Mai, datirten **Brief des Prinzen Albrecht** an eine Excellenz, worin es heißt: „Der Kammerherr **Witzleben**, Klosterprobst zu Roßleben, bat mich gestern, dahin zu wirken, daß bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals zu Görlitz **Bismarck eingeladen** werde. Der **Versuch**, die Erlaubniß zu erlangen, Bismarck einzuladen, sei **abgelehnt**, jedoch so, daß es zweifelhaft blieb, ob dies vom Kaiser gewollt oder nur von anderer Seite ausgehe. Witzleben meinte, eine publike Aussöhnung des Kaisers mit Bismarck würde nach der Auflösung des Reichstags 2c. von eminentem wohlthätigen Einfluß auf unsere inneren Verhältnisse sein müssen.“ — Prinz Albrecht bemerkt dazu, er sei selbst von der Bedeutung des Schrittes durchdrungen, er möchte den Gedanken nicht fallen lassen und erbittet den Rath der Excellenz.

Berlin, 13. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

3 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 6247 83 485 155 852.

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 167 657.

24 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1773 6065 6402 20 686 32 469 39 732 51 250 60 972 77 264 80 782 91 082 96 387 106 490 122 625 147 359 161 422 168 582 173 947 174 325 176 502 179 358 183 895 186 781 187 362.

28 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 12 694 32 354 44 486 59 094 68 219 74 634 95 780 98 776 101 571 103 812 107 781 109 832 114 687 116 600 123 949 124 504 124 654 129 946 135 578 150 411 156 419 159 391 161 183 162 897 169 983 174 868 179 721 180 506.

London, 13. Mai. (W. T.) In **Bootle** sind durch **Brand** 100 Ballen **Baumwolle beschädigt** worden. Der Schaden beträgt mehrere tausend Pfund.

Madrid, 13. Mai. (W. T.) Nach der Aufhebung der Kammersitzung **begrüßte die Menschenmenge die republikanischen** Abgeordneten mit Hochrufen auf die Republik. Die Polizei ging mit der Waffe vor und stellte die Ruhe wieder her.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Mai.

Die Auflösung des Reichstages und die Spaltung der freisinnigen Partei.

Der bisherige Reichstags-Abgeordnete Dr. Theodor Barth giebt in der „Nation“ eine klare Darstellung über die letzten parlamentarischen Vorgänge im Reichstag. Trotz allem, was bisher geschrieben worden ist, herrscht über einzelne Punkte noch soviel Dunkel, daß unsere Leser diese Auseinandersetzung eines der Betheiligten sicher interessiren wird. Einige der wesentlichen Stellen des Artikels lauten:

„Am Abend des 6. Mai fand eine Fractionssitzung der Freisinnigen statt, in welcher es zur Spaltung kam. Die Fraction hatte bis auf sechs Mitglieder geschlossen gestimmt. Eine, vorzugsweise durch Herrn Eugen Richter vertretene, Anschauung war der Meinung, daß die Consequenz der abweichenden Abstimmung durch Ausscheidung aus der Partei zu ziehen sei. Es ergab sich sofort, daß eine größere Anzahl von Mitgliedern, darunter auch solche, welche in der sachlichen Beurtheilung der Militärvorlage mit der Mehrheit der Fraction durchaus zusammen stimmten, nicht gewillt war, sich von jenen Collegen zu trennen, die ihrer veränderten Ueberzeugung durch ein abweichendes Votum Ausdruck gegeben hatten. Es war somit von vornherein klar, daß eine Spaltung unvermeidlich sei, und dieselbe vollzog sich denn auch in ruhiger und entschlossener Weise. Persönliche Empfindlichkeit war von keiner Seite im Spiel. . . .

Aus dieser Darlegung der thatsächlichen Begebenheiten geht hervor, daß die Meinungsverschiedenheit, welche zur Spaltung führte, doppelter Natur war. Es kam in Betracht, ob innerhalb einer Fraction in Fragen, die außerhalb der Parteiprincipien lagen, die Freiheit der Entschließung den einzelnen Mitgliedern überhaupt beschränkt werden soll, und sodann, ob in diesem Falle eine Frage vorlag, bei der die Spaltung in der Abstimmung ein Ausscheiden aus der Partei erforderte. Ich stehe nicht an, in beiden Beziehungen mich auf den verneinenden Standpunkt zu stellen. Innerhalb einer Partei wird sich niemals über alle politischen Fragen eine vollständige Einigung erzielen lassen. Ueber das Parteiprogramm hinaus sollte man deshalb meines Erachtens niemals einen Zwang ausüben. Daß die Frage der Friedenspräsenzziffer aber mit dem Parteiprogramm nichts zu thun hat, unterliegt keinem Zweifel. Sie ist in der That bei aller Wichtigkeit eine Quantitätsfrage. In solchen Fragen wird ein Wechsel des Standpunkts um so leichter begreiflich, je mehr die begleitenden Umstände sich verschieben.

In solchen Fällen, bei einem Wechsel des Standpunktes, von mangelnder Charakterfestigkeit zu reden, ist absurd. Wer bereit ist, 27 000 Rekruten jährlich mehr einstellen zu lassen, der wird nicht leicht einen Unbefangenen davon überzeugen, daß es unverzeihlich ist, wenn jemand zu der Ueberzeugung kommt, er müsse selbst die doppelte Anzahl von Rekruten bewilligen. Auch ist es eine sonderbare Begriffsverwirrung, denjenigen moralischen und politischen Muth abzusprechen, welche es in einer solchen Frage nicht über sich gewinnen, unbedingt auf dem einmal eingenommenen Standpunkte zu verharren. Der Entschluß, sich bei einer politischen Action von seinen Freunden zu trennen, ist niemals ein leichter, und er wird fast regelmäßig von einer argen Verkennung der Beweggründe begleitet. Diesen Hindernissen zum Trotz für eine neu gewonnene Ueberzeugung einzutreten, beweist gewiß nicht weniger Muth, als ruhig im alten Strom weiter zu schwimmen. . . .

Nachdem die Spaltung der freisinnigen Partei nun einmal erfolgt ist, gilt es, aus der unabänderlichen Thatsache das möglichst Beste zu machen. Die Spaltung einer Partei, unmittelbar vor dem Eintritt in eine heftige Wahlbewegung, schafft naturgemäß viele neue Schwierigkeiten, die geeignet sind, den Erfolg in Frage zu stellen. Andererseits ist es nicht ausgeschlossen, daß gar manche freisinnige Wähler, welche bisher passiv blieben, dem activen politischen Leben neu gewonnen werden, weil ihnen jetzt Gelegenheit geboten ist, ihre Ueberzeugungen in verschiedenen Formen zu bethätigen. In der verschiedenartigen Methode bei der Behandlung politischer Fragen, nicht in dem Ziele politischer Bestrebungen, ist der Unterschied zwischen den beiden, jetzt getrennten Gruppen zu suchen. In der „Freisinnigen Vereinigung“ giebt es Mitglieder, deren demokratische Ueberzeugungen sehr stark ausgebildet sind; aber sie messen dem Umstande, ob es sich um Fragen grundsätzlicher Natur oder um bloße Zweckmäßigkeitsfragen handelt, eine entscheidende Bedeutung bei. . . . Es ist nicht unwahrscheinlich, daß dadurch im Laufe der Zeit für die freisinnige Sache neue Elemente der Bevölkerung gewonnen werden. Viel wird allerdings davon abhängen, ob es möglich sein wird, kleinliche Zänkereien zwischen den beiden Gruppen hintanzuhalten. . . . Im ganzen scheint jedoch bei der gegenwärtigen Krisis, welche die freisinnige Partei in eine so ungewöhnlich schwierige Lage versetzt hat, in der großen Masse der freisinnigen Wählerschaft ein lebhaftes Verständniß dafür zu herrschen, daß ein ehrlicher Friede um jeden Preis erhalten bleiben müsse. Ist derselbe durchzuführen, so kann die Scheidung sogar zum Vortheil ausschlagen . . .“

Verfehlte Mittel!

Die Thatsache ist die, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Militärvorlage Tag für Tag an Verbreitung zunimmt. Bei dieser Sachlage wäre es vielleicht angezeigt, daß der officiöse Telegraph darauf verzichtete, Alarmnachrichten, wie die gestrige Pariser Depesche über Meldungen des „Evènement“, betreffend Verstärkung der Truppen an der Ostgrenze u. s. w. zu verbreiten, denen man die Tendenz auf hundert Schritte ansieht.

Die zuweilen zu officiösen Kundgebungen benutzen „Pol. Nachrichten“ begehen gar die geradezu komisch wirkende Ungeschicklichkeit, den französischen General Dodds und den demselben bereiteten enthusiastischen Empfang mit der Ablehnung der deutschen Vorlage in Verbindung zu bringen.

Graf Caprivi hat in der Militärcommission erklärt, die verbündeten Regierungen hätten den „Kriegsrummel“ und das „Säbelgerassel“ verschmäht, obgleich es für sie nahe gelegen hätte, diese Mittel zu benutzen. Er wolle überzeugen, nicht schrecken. Dabei soll es sein Bewenden haben. Der „Kriegsrummel“ hat in vielen Fällen eine der gewünschten entgegengesetzte Wirkung

Bauernbund und Bund der Landwirthe.

Gegen die Auflösung des conservativ-agrarisch-antisemitischen „Deutschen Bauernbundes“ in den „Bund der Landwirthe“ spricht sich jetzt — ganz besonders mit Rücksicht auf die unmittelbar bevorstehenden Wahlen — die „Kreuzztg.“ aus. Bereits am 20. Februar ist die Auflösung beschlossen worden, aber nach den Statuten bedarf es dazu einer zweiten Beschlußfassung in einer Generalversammlung, welche in den nächsten Wochen stattfinden soll. Die „Kreuzztg.“, die bisher von den erstaunlichen Fortschritten des „Bundes der Landwirthe“ nicht genug zu fabeln wußte, schreibt jetzt:

„Die Organisation des Bauernbundes ist eine alte, festgefügte und bewährte; sein Namen ist in hohem Grade populär (!). Beides läßt sich von dem „Bund der Landwirthe“ nicht sagen. Dort ist alles noch im Werden; seine Kraft, seine Leistungsfähigkeit und die Dauerhaftigkeit seines Gefüges in den politischen Stürmen soll noch erst erprobt werden.“

Woher plötzlich das Mißtrauen in die Lebensfähigkeit des gepriesenen „Bundes der Landwirthe“?

Die „neue Partei“.

Die Wortführer der sogen. „neuen Partei“, Dr. Arendt, Schröder, v. d. Heydt u. s. w., haben sich, wie wir das neulich schon in Aussicht stellten, zu dem **Fürsten Bismarck** nach Friedrichsruh begeben, um demselben das Protectorat über die neue Partei anzutragen und von ihm die Unterstützung der Wahlagitation durch Uebernahme eines Mandats zu erbitten. In den „Hamb. Nachr.“ findet sich bereits ein Artikel, der anscheinend das Programm der neuen Partei skizzirt. Dasselbe scheint indessen in Hauptpunkten noch nicht recht ausgeprägt zu sein.

Die erste gründliche Niederlage

in diesem Wahlkampfe haben die **Antisemiten** zu verzeichnen. Ihr bekannter Wanderredner Dr. Danneil war nach Rendsburg gekommen, um dort für den Antisemitismus zu agitiren; doch haben ihm die Rendsburger gründlich heimgeleuchtet. Ueber den interessanten Verlauf der Versammlung, die namentlich einen höchst merkwürdigen und heiteren Schluß hatte, entnehmen wir dem „Rendsburger Wochenblatt“ folgenden Bericht:

„Herr Dr. Danneil machte es beim Beginn der Versammlung sehr schlau, so schlau, daß man seine Einbildungskraft bewundern mußte, die augenscheinlich voraussetzte, daß er mit etwas Sand in die Augen die Leute blind zu machen vermöchte: Er schimpfte auf Ahlwardt. Derselbe Mann, der sich als Antisemit und daher auch als Gesinnungsgenosse Ahlwardts vorstellte, derselbe Mann documentirte seine „Gesinnungstüchtigkeit“ damit, daß er nun, nachdem Ahlwardt sich unmöglich gemacht hat, denselben fallen ließ, denselben Mann, den seine Genossen in Berlin noch jüngst feierten, indem sie seine Büste mit einem Lorbeerkranz schmückten.

Daß Juden „plaite“ machen, wie Dr. Danneil besonders hervorhob, ist ja bekannt, daß Christen „plaite“ machen, gleichfalls. Merkwürdig aber ist es, daß nach seiner Behauptung die Juden immer wieder auf die Beine kommen sollen, während die Christen als unschuldige Opfer daran verbluten. Die Erfahrung lehrt, daß, wenn jemand durch seine Schuld zurückkommt (meist dadurch, daß er mehr verbraucht, als er einnimmt), er sich nur sehr mühsam wieder in die Höhe zu arbeiten vermag, während der umgekehrte Fall eintritt, wenn er durch Freunde und Verwandte wieder auf die Beine gebracht wird. Letzteres geschieht bei Juden sowohl als bei Christen, und es spricht nur für den Wohlthätigkeits- und Brudersinn der ersteren, wenn sie offene Hände für ihre Glaubensgenossen haben. Es wäre gut, wenn die Christen sich daran ein Beispiel nähmen.

Am stürmischsten wurde die überaus zahlreiche Versammlung, als nach Beendigung der Rede Hr. Stich den Vorschlag machte, daß Hr. Dr. Danneil, als früherer Geistlicher und daher bester Vertreter der Nächstenliebe, auf sein eingenommenes Entréegeld zu Gunsten der Armen Rendsburgs verzichte. 30 Pf. wäre sein Vortrag ohnehin nicht werth. Nun kam Herr Dr. Danneil in die Beine. Unter wüthendem Protest erklärte er den Saal verlassen zu wollen und sich unter den Schutz der Polizei zu begeben. Letzterer wurde ihm durch den anwesenden Polizeicommissar natürlich gewährt, und er unter Schutzassistenz von Polizisten nach seinem Hotel geleitet, während der Herr Commissar die Kasse mit dem Inhalt von circa 64 Mk. mit Beschlag belegte, nachdem die Versammlung zunächst obigem Vorschlag zugestimmt hatte.

Späterhin wurde der vorgenannte Beschluß der Versammlung aufgehoben und dafür dem Antrage zugestimmt, das Geld Herrn Dr. Danneil zu belassen, jedoch mit einem ausdrücklichen Zusatze in dem Sinne, daß sein Vortrag nach Ansicht der Versammlung das Geld nicht werth sei. Nachdem noch der bisherige Reichstags-Abgeordnete Lorenzen gesprochen, ergriff schließlich der Rabbiner Herr Dr. Stern aus Kiel das Wort, welcher in gründlicher und sachlicher Weise den Standpunkt des Judenthums beleuchtete gegenüber dem Antisemitismus.

Die Stellungnahme der Versammlung zum Antisemitismus äußerte sich in einstimmiger Annahme folgender Resolution:

„Die am Dienstag, 9. Mai 1893, in der Tonhalle zu Rendsburg Versammelten haben den Vortrag des Geschäftsantisemiten Dr. Danneil aus Bielefeld mit steigender Entrüstung angehört. Sie weisen den Antisemitismus als eine aller Cultur Hohn sprechende Verhetzung zurück und brandmarken ihn als eine Schmach des Jahrhunderts.“

Jedenfalls ist die Idee, den Antisemiten das Eintrittsgeld wieder abzunehmen, ganz vortrefflich, und sie sollte überall Nachahmung finden. Daß die Rendsburger schließlich so großmüthig waren, dem Dr. Danneil doch noch das Geld für „seine Vorstellung“ wieder auszuhändigen, macht ihrem Edelmuth alle Ehre.

Der Religionsunterricht der Dissidentenkinder.

Der Cultusminister hat in einer sämmtlichen königlichen Regierungen mitgetheilten Verfügung bezüglich des Religionsunterrichtes der die Mittelschulen besuchenden Dissidentenkinder darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorschriften über den Schulzwang und die Bestrafung der Schulversäumnisse nur auf die öffentlichen Volksschulen Anwendung finden und demzufolge auch nur bei diesen die Dissidentenkinder zwangsweise zum Religionsunterricht heranzuziehen sind. Für die Mittelschulen kommt es vielmehr ebenso wie bei den höheren Lehranstalten nur in Betracht, ob es mit der Schulordnung verträglich erscheint, daß Kinder an dem gesammten übrigen Unterricht Theil nehmen, an dem Religionsunterricht aber nicht. Bei der Verschiedenheit der hierbei zu beachtenden Verhältnisse hat sich der Minister die Entscheidung für die einzelnen Fälle, daß für Kinder von den aus der Landeskirche ausgetretenen Personen die Dispensation vom Religionsunterichte nachgesucht wird, auch für die Mittelschulen vorbehalten.

Der Ausstand in Hull.

Wie uns aus London von gestern telegraphirt wird, hat das Executivcomité der Rheder in einer Versammlung die Bedingungen für die Beilegung des Striks in Hull angenommen, welche zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiter auf der Grundlage beschlossen wurden, daß die Arbeitgeber weder die Syndicats- noch die Nichtsyndicats-Aßbeiter in irgend einer Weise bevorzugen und daß die Arbeiter die Einstellung von Nichtsyndicats-Arbeitern nicht verhindern. Dieser Beschluß des Rhedercomité's dürfte nach der allgemeinen Annahme das Ende des Striks herbeiführen.

Im englischen Unterhause

wurde gestern schließlich § 1 der **Humerulebill** mit 309 gegen 267 Stimmen angenommen. Im Verlaufe der Debatte hatten Reid und Bolton erklärt, daß die Radicalen für den Paragraphen

Feuilleton.

Berlin, 12. Mai Der römische Rechtsanwalt Raffaele Stariti hatte es, wie dem Wiener „Fr.-Bl.“ aus Rom geschrieben wird, übernommen, für einen **jungen Deutschen**, der wegen Widersetzlichkeit beim Aushebungsgeschäft zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt worden war, sich aber derselben durch die Flucht entzogen hatte, **Begnadigung** zu erwirken, und zwar durch eine Fürsprache beim **Kaiser Wilhelm** während des letzten Aufenthaltes des Kaisers in Rom. Durch Vermittelung des deutschen Gesandten Grafen Solms wurde dem Rechtsanwalt Gelegenheit geboten, den Kaiser am Vormittag des 23. April beim Empfange in der deutschen Botschaft zu sprechen. Aber noch blieb die Schwierigkeit zu lösen, in welcher Sprache sich der Rechtsanwalt an den Kaiser wenden sollte. Kaiser Wilhelm versteht nicht italienisch und Signor Stariti ist des Deutschen gar nicht und des Französischen nur sehr wenig mächtig. Graf Solms erbot sich selbst zum Dolmetscher, aber der Rechtsanwalt erinnerte sich zuguterletzt, daß der Kaiser des Lateinischen kundig ist und beschloß, in der Audienz lateinisch zu sprechen. So geschah es denn auch. In der Sprache Ciceros bat Signor Stariti den Kaiser, daß er nach dem Vorbilde der römischen Imperatoren hier in Rom, im Angesichte des Kapitols seine Großmuth und Gnade einem seiner Unterthanen erweisen möge. Der Kaiser unterbrach den Redner mit dem Worte: „Providebitur!“ und verabschiedete ihn. Die Ermittelungen, welche der Kaiser über die Angelegenheit hat anstellen lassen, müssen zu Gunsten des jungen Deutschen ausgefallen sein, denn am 4. d. wurde demselben mitgetheilt, daß er vom Kaiser begnadigt worden sei.

*

Berlin, 12. Mai. Frau **Vilma Parlaghy-Krüger** hat auch in diesem Jahr wieder einen **Streit mit der Ausstellungs-Jury**. Die Künstlerin wollte ihr schon bekanntes Bild des Kaisers Wilhelm II. ausstellen, hielt sich aber nicht an die im Programm vorgeschriebene Einlieferungsfrist, sondern schickte das Bild nachträglich. Es mußte daher die Aufnahme verweigert werden. Frau Parlaghy rief nun wieder die Vermittelung des Kaisers an und dieser hat nun, wie der „T. Rundsch.“ gemeldet wird, durch das Oberhofmarschallamt den Wunsch ausgesprochen, daß das Bild doch noch zur Ausstellung gelangen möchte. Ueber eine Antwort der Jury verlautet noch nichts.

*

* **Das große Loos** der preußischen Klassen-Lotterie ist nach **Saarbrücken** gefallen. Ein halbes Loos ward von 17 Personen, die andere Hälfte ebenfalls von mehreren Personen gespielt.

*

* **[Brigantenwesen in Sicilien.]** Man schreibt aus Rom, 5. Mai: Aus Sicilien kommen abermals Meldungen, nach denen es mit der öffentlichen Sicherheit nach wie vor schlecht bestellt ist. Nachdem in den letzten Monaten bei Centuripe, Ramacca und Agira räuberische Ueberfälle stattgefunden haben, ist kürzlich bei Froina, einem Städtchen von etwa 10 000 Einwohnern in der Provinz Catania, eine Bande von Briganten erschienen, welche die Bevölkerung nicht zur Ruhe kommen läßt. Am 28. April drangen drei von den bis an die Zähne bewaffneten Gesellen in die ländliche Besitzung Miraponti ein, verlangten den Besitzer zu sprechen und ließen sich, da dieser nicht zugegen war, reichlich bewirthen. Mit Mundvorräthen versehen, machten sie sich dann in aller Gemüthlichkeit davon, nahmen einem Maulthiertreiber, der zu Markte zog, seine Baarschaft, einem anderen armen Teufel die Flinte und 5 Lire ab und überfielen am anderen Tage im Fondo Calabro den Grundbesitzer Carlo Russo, dem sie Geld, Waffen und Vorräthe abnahmen. Ebenso erging es dem Eigenthümer Francesco Rizzo. In Barchiola fanden sie Widerstand bei einigen Angegriffenen, welche Miene machten, auf die Strauchdiebe zu schießen, so daß diese es vorzogen, sich davonzumachen. Sie entschädigten sich in der Villa des reichen Silvestro Giunda, dessen Verwalter Lebensmittel hergeben mußte. Gendarmen und Soldaten sind in Bewegung, um dem üblen Spaß ein Ende zu machen; doch hat sich die Bande bis jetzt allen Nachstellungen entzogen.

*

* **[Gerhart Hauptmanns neue Märchendichtung]** „'s Hannerl“ behandelt, nach der „Tägl. Rundsch.“, das Traumleben eines jungen Mädchens. Die Musik zu dieser Dichtung hat ein junger, noch unbekannter Musiker Marschalk componirt

* **[Ein neuer Dürer.]** Einen neuen „Dürer“ hat Museumsdirector Geh. Rath Bode bei einem Londoner Kunsthändler gefunden und für die Berliner Gemäldesammlung erworben. Die Maße des Bildes sind 11 Zoll auf 8 Zoll. Das Gemälde stellt nach der „Voss. Ztg.“ einen weiblichen Studienkopf dar von orientalischem Typus und ist wahrscheinlich von Dürer während seines Aufenthaltes in Venedtg gemalt worden. Der Originalrahmen trägt das Wappen der Frescobaldini, einer Florentiner Patrizierfamilie, aus deren Besitz das Gemälde vermuthlich nach England gelangt ist. Hier befand es sich sehr lange im Besitze einer Familie Cholmondeleys in Shropshire, ohne das die englische Kunstwelt von dem Schatz wußte. Der Kunsthändler, der es dort auffand, bot es der National Gallery an, aber bevor der schwerfällige Verwaltungsapparat in Bewegung gesetzt werden konnte, hatte Professor Bode das Bild gesehen und sofort — wie es heißt für 22 000 Mk. — erstanden. Die irische Nationalgalerie in Dublin wollte das Bild ebenfalls kaufen, konnte aber nicht genügend Gelder flüssig machen. Nachdem die Erregung in England über die Erwerbung der Dürer'schen Madonna des Marquis of Lothian durch Geheimrath Bode kaum gewichen ist, wird dieser neueste Fang nicht geringes Aufsehen machen.

stimmen würden, aber durch die übrigen Bestimmungen der Bill müsse die Supremacie des Reichsparlaments gewahrt bleiben, und es müßten die Bestimmungen betreffend die Beibehaltung irischer Deputirter modificirt werden, wenn die Radicalen für die ganze Vorlage stimmen sollten.

Ueber die Unruhen in Nicaragua sind der Regierung der Union von dem Consul der Vereinigten Staaten in Managua, W. Newell, folgende telegraphischen Mittheilungen zugegangen: Die Insurgenten haben unter der Führung des ehemaligen Präsidenten Zavalla gesiegt und sind Herren der Städte Granada, Managua, Rivas, Contales, Matagalpa und San Juan del Norte. Die Regierungstruppen, an Zahl 2000, sind schlecht organisirt und schlecht geführt. Die Insurgenten zählen 3000 bis 5000 Mann und werden von tüchtigen Generalen befehligt. Die Regierung hat das Kriegsrecht proclamirt und eine Zwangsanleihe von 600 000 Dollars decretirt. — Auch aus anderen authentischen Quellen wird der Sieg der Insurgenten bestätigt, sowie daß dieselben den Nicaragua-Kanal besetzt halten. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das Kriegsschiff „Alliance" von San Francisco nach Nicaragua beordert.

Von der Wahlbewegung.

Berlin, 13. Mai. (Privattelegramm.) Im zweiten Berliner Wahlkreise proclamirten die **Conservativen** gestern Professor **Wagner** als **Candidaten.**

Die **Socialisten** haben in Berlin Täterow, Fischer, Vogtherr, Singer, Schmidt und Liebknecht aufgestellt

Die **Conservativen** in Potsdam werden den früheren Minister **Herrfurth** aufstellen.

Der Nationalliberale **Buhl** lehnt die Annahme einer Candidatur ab.

Berlin, 12. Mai. Es steht nunmehr fest, daß ebenso wie Freiherr v. Huene, auch die Herren Graf **Ballestrem** und Dr. **Porsch** kein Reichstagsmandat annehmen werden.

Bremen, 13. Mai. (Telegramm.) Die Delegirten des Ausschusses des „**Reichsvereins**" und der Vorstand des „**Freisinnigen Vereins**" wählten nach gemeinschaftlicher Besprechung den Kaufmann Hermann **Frese zum gemeinsamen Reichstagscandidaten** beider Vereine. Der Bremer Verein der freisinnigen Partei hieß in seiner heutigen Generalversammlung diese Wahl gut. Der Reichsverein wird in der zu morgen einberufenen Generalversammlung Stellung zur Reichstagswahl nehmen. Frese wird im Falle seiner Wahl der „**Freisinnigen Vereinigung**" beitreten.

L. In **Hamburg**, wo den **Socialdemokraten** gegenüber vor allem Einigkeit Noth thut, hat der Ausschuß der freisinnigen Partei gestern bereits mit 24 gegen 14 Stimmen den Antrag auf Aufstellung eines mit den Nationalliberalen gemeinsamen Candidaten abgelehnt. Das kann nur den Socialdemokraten zu Gute kommen.

München, 11. Mai. Das hier zwischen den **Nationalliberalen** und **Freisinnigen** für die Landtagswahl abgeschlossene **Bündniß** wird auch für die Reichstagswahl proclamirt werden.

Deutschland.

* **Berlin**, 12. Mai. Die **Cabinetsordre**, in welcher der Kaiser das **Abschiedsgesuch** des Generals der Infanterie Freiherrn **v. Meerscheidt-Hüllessem** genehmigt hat, lautet:

„Mit aufrichtigem Schmerz sehe ich Sie von der Spitze meiner Garde scheiden, welche Sie zu so hohem Maße der Kriegstüchtigkeit gebracht haben. Ein treuer Diener meiner Vorgänger, der persönliche Freund meinerseits, werden Sie stets meines Dankes gewiß sein. Um Sie in näherer Verbindung mit meinem Gardecorps zu behalten, stelle ich Sie à la suite des von Ihnen rühmlichst commandirten 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth.

Wilhelm R."

* **Berlin**, 13. **[Unterstützung der Familien des Beurlaubtenstandes.]** Anläßlich der in Folge der diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes bevorstehenden Unterstützungen der Familien der letzteren wird in einigen Blättern darauf hingewiesen, daß keine näheren Anordnungen über die Stellen getroffen sind, welche die Auszahlung der angewiesenen Unterstützungsbeträge zu bewirken haben. Das ist richtig, soweit das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen des Bundesrathes in Betracht kommen. In Preußen jedoch haben die zuständigen Minister für die Landkreise empfohlen, daß die Unterstützungen durch die Kreiskassen den einzelnen Gemeinden gezahlt werden, und daß letztere dann ihrerseits die Beträge den Empfangsberechtigten gegen die vorgeschriebene Empfangsbescheinigung übermitteln. Bei allgemeiner Befolgung dieser Empfehlung würde demnach für Preußen wohl eine übereinstimmende Methode in der Auszahlung der Unterstützungen gesichert sein. Wir machen übrigens darauf aufmerksam, daß zwar nur Ehefrauen und Kinder unter 15 Jahren einen unbedingten Anspruch auf Unterstützung haben, daß jedoch auch Kinder über 15 Jahre sowie Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister der Einberufenen in dem Falle unterstützungsberechtigt sind, wenn sie von den letzteren vor dem Dienstantritt schon unterhalten wurden oder wenn ein Unterhaltungsbedürfniß nach erfolgtem Dienstantritt entsteht. Unter den gleichen Voraussetzungen kann den Verwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unterstützung gewährt werden. Alle Ansprüche auf Unterstützung aber erlöschen, wenn sie nicht binnen einer Woche nach Beendigung der Uebung bei den Gemeindebehörden des Ortes angemeldet sind, an welchem die Familie, nicht der zur Uebung Einberufene, zur Zeit des Beginn des Unterstützungsanspruches ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hat.

* **[Rangordnung der Lehrer höherer Lehranstalten.]** Der Unterrichtsminister hat der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge bestimmt, daß an allen staatlichen höheren Schulen sowie an den nichtstaatlichen höheren Lehranstalten, an denen für die Lehrerbesoldungen statt des bisherigen Stellenetats das System der Dienstalterszulagen eingeführt ist, in den Lehrerverzeichnissen der Jahresprogramme die Lehrer nach folgenden Klassen geordnet aufgeführt werden: 1) Professoren mit dem Range der Räthe vierter Klasse. 2) Sonstige Professoren. 3) Oberlehrer mit der festen Zulage von 900 Mk. 4) Sonstige Oberlehrer. 5) Wissenschaftliche Hilfslehrer. 6) Zeichenlehrer mit mindestens 14 Zeichenstunden wöchentlich. 7) Sonstige fest angestellte technische und Elementarlehrer. 8) Hilfslehrer für technischen und Elementarunterricht. Innerhalb dieser Kategorien, die natürlich in den Verzeichnissen nicht ausdrücklich zu benennen sind, ist für die Reihenfolge der einzelnen Lehrer ihr Dienstalter maßgebend. Die Neuordnung ist vom Schuljahr 1893/94, also von Ostern 1894 ab herbeizuführen.

* **[Zur 30. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung]** haben sich bis jetzt 3200 Theilnehmer angemeldet, darunter 1100 Leipziger Lehrer; es ist also die Zahl von 5000, auf die sich der Ortsausschuß eingerichtet hat, noch lange nicht erreicht. Der Wohnungsausschuß hat 4600 Gasthofs- und Privatwohnungen, die sämmtlich besichtigt worden sind, zu vergeben und hat außerdem Sorge getragen, daß bei zahlreicherem Besuche guteingerichtete Massenquartiere zur Verfügung stehen. Die Anmeldungsfrist ist bis auf den 20. Mai verlängert worden, um auch denjenigen die Theilnahme zu ermöglichen, deren Verhältnisse eine zeitige Entscheidung nicht zulassen, sowie allen sächsischen Lehrern, die in Folge des Ausfalles der für Michaelis 1893 in Zwickau geplanten Generalversammlung des allgemeinen sächsischen Lehrervereins nun die 30. allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Leipzig zu besuchen gedenken. Eine zahlreiche Betheiligung ist aber zu wünschen und zu erwarten, wenn man die Reihe der Vorträge und der Redner durchmustert: Die Simultanschule — Schulinspector Scherer. Staat und Schule am Ausgange des 19. Jahrhunderts — Dr. Schramm. Die Bedeutung der Volksschule. — Dr. Sachse. Die Ausfüllung der großen Lücke zwischen Schulentlassung und Militäreinstellung — Pache. Fachaufsicht — Dr. Bartels, wozu nicht weniger als 17 Nebenversammlungen kommen. — Damit aber nach der ernsten Tagesarbeit die Theilnehmer sich Abends als Gäste fühlen mögen, bietet der Ortsausschuß ein Concert des Gewandhausorchesters im neuen Concerthause, ein solches des Leipziger Lehrergesangvereins in der Alberthalle, ein Schauspiel im alten und eine Oper im neuen Theater. Er hat außerdem den Besuch des Schlachtfeldes und vieler Industriestätten geplant, sowie zu allerlei Sehenswürdigkeiten den Zutritt erschlossen.

So ergeht noch einmal an die deutschen Lehrer der Ruf: Auf zur fröhlichen Pfingstfahrt nach Leipzig!

* **[Qualification zum Reserveoffizier.]** Dem Vernehmen nach werden seit einiger Zeit bei den Controlversammlungen diejenigen früheren Einjährig-Freiwilligen, welche die Qualification zum Reserveoffizier nicht erworben haben, darauf aufmerksam gemacht, daß sie die letztere nachträglich erwerben können.

* **[Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank.]** In der Reichsbank fand Freitag, Vormittags 9½ Uhr, eine Sitzung des Centralausschusses statt. Der „Reichsanzeiger" berichtet darüber: Der Vorsitzende, Präsident des Reichsbank-Directoriums Dr. Koch, hob hervor, daß die Anlage für diese Jahreszeit ungewöhnlich hoch und in der letzten Woche nicht in dem Maße wie in früheren Jahren gefallen sei, im Lombard sogar zugenommen habe. Das Metall, welches sonst im zweiten Vierteljahr regelmäßig steige, sei im Vergleich mit dem Ultimo März noch um 4 Millionen gefallen. Die fremden Gelder im Betrage von 543 Millionen beständen zum großen Theil aus Guthaben des Reichs und des preußischen Staats, welche der Reichsbank möglicher Weise bald entzogen würden. Sei schon dieser Lage gegenüber der Zweifel berechtigt, ob ihr noch ein Discont von 3 Procent entspreche, so nöthigten zu einer Erhöhung die gespannten Verhältnisse besonders auf den auswärtigen Geldmärkten. In Verbindung mit den Erscheinungen in London sei der Berliner Cours der Devise London in fortwährendem Steigen begriffen und nähere sich dem Goldpunkte. Auch von anderen Märkten aus zeige sich Begehr nach deutschem Golde. In der letzten Woche seien der Reichsbank mehrere Posten unverkennbar für das Ausland entzogen. Der Discontosatz am offenen Markt habe bereits den der Reichsbank erreicht. So rechtfertige sich trotz der relativen Gesundheit unserer heimischen Geldverhältnisse, nachdem auch die Bank von England gestern ihren Discont auf 3½ Procent erhöht habe, eine Steigerung des letzteren um ein volles Procent. Die Versammlung schloß sich einstimmig diesen Ausführungen an, billigte also die Erhöhung des Disconts auf vier, des Lombardzinsfußes auf viereinhalb bezw. fünf Procent.

* **[Staffeltarife.]** In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses ist bekanntlich der Antrag Eckels betreffend Beseitigung der am 1. September 1891 versuchsweise eingeführten Staffeltarife für Getreide und Mühlenfabrikate nicht mehr zur Berathung gelangt. Inzwischen hat der freiconservative Abg. Schöller den Gegenantrag eingebracht, die Versuche mit den Staffeltarifen fortzusetzen.

* **[Statistik der Eisenbahnunfälle.]** Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Baierns — im Monat März d. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) vorgekommenen Unfälle waren im ganzen zu verzeichnen: 16 Entgleisungen und 2 Zusammenstöße auf freier Bahn, 14 Entgleisungen und 10 Zusammenstöße in Stationen und 181 sonstige Unfälle (Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselexplosionen und andere Ereignisse beim Eisenbahnbetriebe, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 193 Personen verunglückt, sowie 59 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 128 unerheblich beschädigt. Von den beförderten Reisenden wurden 3 getödtet und 6 verletzt. Von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 28 getödtet und 133 verletzt, von Steuer- u. s. w. Beamten 1 verletzt, von fremden Personen 12 getödtet und 10 verletzt. Außerdem wurden bei Nebenbeschäftigungen 52 Beamte verletzt.

* **[Der Stöcker'sche „Reichsbote"]**, der sich im übrigen geberdet, als ob nicht die Regierung, sondern nur die Richter und Lieber die zweijährige Dienstzeit wollten, schreibt zur **Reichstagswahl:**

„Die freisinnige Partei hat sich getrennt und hofft dadurch noch mehr Anhänger zu gewinnen, als bisher. **Die um Rickert**, welche ehemals zu den Nationalliberalen gehörten, gedenken die gemäßigten Liberalen, und die um Richter die radicalen Liberalen zu gewinnen. Fällt die Wahl für die um Rickert günstig aus, dann werden diese Herren der Militärvorlage in der Form des Antrages Carolath, denn die „N. A. Z." für annehmbar erklärt hat — vielleicht auch in Form des Antrages v. Huene zustimmen. Dann aber **ist es um die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit geschehen;** dann wird dieselbe liberale Mehrheit, nachdem sie die Militärvorlage mit der zweijährigen Dienstzeit zu Stande gebracht hat, auch den Zollvertrag mit Rußland zu Stande bringen, die Börsenreform sammt Börsensteuervermehrung fallen lassen — und mit der Hoffnung der Landwirthschaft und des Handwerks auf Besserung ist's vorbei."

Ist für den Bauern und für den Handwerker die zweijährige Dienstzeit nicht mehr werth, als die Vorspiegelungen der Conservativen, daß ihnen durch Differentialzölle gegen Rußland, Zunftzwang u. s. w. geholfen werden könne?

* **Aus Sondershausen** wird gemeldet, daß die **Prinzessin Elisabeth** von Schwarzburg-Sondershausen in Dresden, wo sie an einer Lungen- und Rippenfell-Entzündung erkrankt war, gestorben ist. Prinzessin Elisabeth, am 22. März 1829 geboren, war die ältere Schwester des regierenden Fürsten Karl (geb. 7. August 1830).

* **Elberfeld**, 11. Mai. Für den Spätsommer steht die Enthüllung des **Kaiser Wilhelm-Denkmals** und des **Kaiser Friedrich-Denkmals** bevor. Man hoffte, bei dieser Doppelfeier auch den **Kaiser** hier zu begrüßen. Leider erachtet nach einer hier eingetroffenen Mittheilung das Oberhofmarschallamt nicht für rathsam, dem Kaiser eine Einladung zu jener Feier auszusprechen, da der Kaiser bis in den Oktober hinein bereits anderweitig in Anspruch genommen sei. Zudem werde der Kaiser Denkmalsenthüllungen einzelner Städte, mit Ausnahme von Görlitz und Bremen, für welche der Kaiser bereits in früheren Jahren zugesagt habe, wegen der zuweit führenden Folgen in Zukunft nicht mehr beiwohnen können. Die Stadtverordneten haben deshalb zu ihrem lebhaften Bedauern beschließen müssen, von einer Einladung des Kaisers abzusehen. (Köln. Ztg.)

Dresden, 12. Mai. Der **Großherzog von Hessen** ist kurz nach 8¼ Uhr Abends hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom König, den Prinzen des königlichen Hauses, sowie von der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Begrüßung zwischen den Monarchen war eine überaus herzliche. Nach Abschreiten der Front der auf dem Bahnhofe aufgestellten Ehrencompagnie begaben sich der König und der Großherzog unter einer Ehrenescorte von Gardereitern nach dem Residenzschlosse, und wurden auf dem ganzen Wege vom Publikum enthusiastisch begrüßt. Im Schlosse fand die Begrüßung des Großherzogs durch die Prinzessinnen statt. Abends ist Familien- und Marschalltafel.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. **[Senat.]** An Stelle Challemel Lacours wurde Lenoël mit 126 Stimmen zum **Vicepräsidenten** gewählt. (W. T.)

Belgien.

.. **Antwerpen**, 11. Mai. Auf dem für die nächstjährige **Weltausstellung** bestimmten Platze an der Schelde, demselben, auf dem im Jahre 1885 die Ausstellung stand, beginnt man jetzt mit der Ausführung der erforderlichen Arbeiten. Die Ausstellung wird eine Fläche von über 30 Hectar bedecken, wovon der belgische Staat für sich 20 000—30 000 Quadratmeter beansprucht. Die bisher eingetroffenen Anmeldungen sind schon jetzt sehr zahlreich, die meisten kommen aus Frankreich, das auf der Ausstellung auch officiell vertreten sein wird.

Bulgarien.

Gistowo, 12. Mai. **Fürst Ferdinand** von Bulgarien mit Gemahlin sind an Bord eines Separatdampfers gestern Abend im hiesigen Hafen eingetroffen. Die im Hafen ankernden Schiffe hatten Flaggenschmuck angelegt, auf dem Landungsplatze hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Heute Vormittag begaben sich die Minister an Bord des Dampfers, um den Fürsten und die Fürstin zu begrüßen, welche sich alsdann unter den Hurrahrufen der zahlreich versammelten Menschenmenge ans Land begaben. Auf der Landungsbrücke wurden der Fürst und die Fürstin von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Nach der überaus herzlichen Begrüßung reisten der Fürst Ferdinand und Gemahlin in Begleitung der Minister und des Gefolges direct nach Tirnowo ab. (W. T.)

Amerika.

Lima, 12. Mai. Der „Newyork Herald" meldet: Die **Demission des Ministeriums** ist angenommen und ein neues Cabinet unter dem Präsidium des Ministers des Auswärtigen, Jose Jiminez, gebildet worden. (W. T.)

Coloniales.

* **[Der Hauptmann Kund]** hat bekanntlich im Februar auf einem Dampfer der Deutsch-Ostafrika-Linie die Fahrt nach Port Durban in Natal gemacht und ist von da aus mit demselben Schiffe nach Neapel zurückgekehrt. Es ist das zweite Mal, daß der Afrikaforscher diese Fahrt unternommen; schon im Frühjahr 1892 wurde ihm von dem Vorstande der Deutsch-Ostafrika-Linie ein Platz auf den Schiffen freundlichst angeboten. Da dem Hauptmann Kund diese über zwei Monate dauernde Fahrt gut bekommen war, so ist sie jetzt wiederholt worden. Kunds Befinden ist im ganzen recht gut, er fühlt sich kräftig, hat guten Appetit und sein Aussehen ist ein blühendes; doch ist sein Sprachvermögen noch nicht vollkommen zurückgekehrt, wie auch der Gebrauch der Hände noch manches zu wünschen übrig läßt. Sind somit seine Leiden, die er vor fast vier Jahren aus Westafrika mitbrachte, auch noch nicht ganz beseitigt, so ist doch eine stetige Besserung vorhanden, die noch größere Fortschritte erwarten läßt.

Von der Marine

* Kanonenboot „Hyäne" (Commandant: Capitän-Lieutenant Walther) ist am 11. Mai von Kamerun über San Paolo de Loanda nach Kapstadt in See gegangen.

Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe" (Commandant: Capitän zur See Riedel) ist am 10. Mai in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt am 18. dess. Mts. nach Dartmouth in See zu gehen.

Am 14. Mai: S.A. 4.6 S.U. 7.55. **Danzig, 13. Mai.** M.A. 3.16, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 14. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, Regenfälle, wärmer.

* **[Zur Reichstagswahl.]** Nachdem, wie bekannt, der Beginn der Auslegung der Wählerlisten für die Reichstagswahl durch den Minister auf den 18. Mai anberaumt ist, wird hier die Auslegung der Listen von diesem Tage ab bis zum 25. Mai einschließlich auf dem ersten Bureau des Magistrats (Nebenhaus des Rathhauses, zwei Treppen hoch) stattfinden. Da die Listen bekanntlich mit sehr großer Eile haben aufgestellt werden müssen, möge niemand versäumen — woran wir noch in nächster Woche erinnern werden — durch Einsicht in dieselben sich zu überzeugen, daß ihm die Ausübung seines Wahlrechtes gesichert ist.

Die **Wahlbewegung** in der Provinz kommt jetzt lebhafter in Fluß. Aus einigen Orten berichten darüber die Correspondenzen im provinziellen Theile. Für **Graudenz-Strasburg** haben die Liberalen sich auf die Candidatur des nationalliberalen Herrn Rittergutsbesitzer und Provinziallandtags-Abgeordneten B. Plehn-Gruppe geeinigt. Der Bund der Landwirthe hat ihm als conservativ-agrarischen Candidaten Herrn v. Kries-Roggenhausen gegenübergestellt.

* **[Besuch des General-Postmeisters.]** Herr v. Stephan, welcher gestern Abend nach der Rückkehr von Zoppot unserem berühmten Rathskeller einen nochmaligen kurzen Besuch abgestattet hatte, ist heute früh mit dem 8 Uhr-Zuge in Begleitung der Herren Geh. Postrath Hake und Ober-Postdirector Zielcke nach **Marienburg** abgereist. Nach Besichtigung des dortigen neuen Posthauses, dessen Fertigstellung spätestens zum Herbst d. J. erfolgen soll, gedenkt der Herr Staatssecretär, wie wir hören, noch im Laufe des Tages nach **Elbing** weiterzureisen, woselbst die Postverwaltung in nächster Zeit einen Erweiterungsbau des Postamts, zu welchem das benachbarte Grundstück bereits angekauft worden ist, vornehmen wird. Ueber die weitere Reise des Herrn Staatssecretärs ist Näheres hier nicht bekannt.

* **[Oskar Gamm †.]** Ein hochgeachteter, in weiten Kreisen beliebter Mitbürger ist nach etwa 14tägigem qualvollen Leiden in verflossener Nacht aus dem Leben geschieden: Herr Fabrikbesitzer Oskar Gamm. Eine Verletzung am Bein in der Nähe des Kniegelenks, die einen bösartigen Charakter annahm und wiederholt operative Eingriffe erforderlich machte, hatte ihn kürzlich aufs Krankenlager geworfen. Heftige Fieber, anscheinend die Folge von Blutvergiftung, führten eine so rasche Abnahme der Kräfte herbei, daß seit vorgestern sein Zustand als hoffnungslos angesehen werden mußte, und gestern Abend 11¼ Uhr ist der rüstige, stets so lebensfrische Mann dem tückischen Leiden, das aller Kunst und Sorgfalt der Aerzte spottete, erlegen. Die Theilnahme, welche dieser Trauerfall erregt, ist eine allgemeine und ebenso herzlich, wie stets des Entschlafenen Wesen war. Vor allem wird in hiesigen und auswärtigen Sängerkreisen sein Hingang beklagt werden. Als Mitglied des früheren Danziger Soloquartetts, als Mitbegründer und Vorsitzender des Danziger Männergesang-Vereins wie sonst durch anderweite Antheilnahme an dem musikalischen Leben hat er sich um die Pflege der Kunst und Veredelung des Männergesanges mannigfache Verdienste erworben. Auch der erste in Danzig gegebene Volksunterhaltungsabend wurde durch ihn veranstaltet und geleitet. Sechs Jahre lang gehörte G. der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung an, wie er überhaupt gemeinnützigen Bestrebungen in der Gemeinschaft seiner Mitbürger stets warme, freudige Antheilnahme bewahrte.

* **[Provinzial-Lehrerversammlung.]** Das Programm für die 11. westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung in Elbing wurde durch den dortigen Orts-Ausschuß in einer am 12. Mai abgehaltenen Sitzung definitiv folgendermaßen festgesetzt:

Montag, 22. Mai, Abends 8 Uhr: Vorversammlung im „Goldenen Löwen". (Begrüßung der Gäste namens des Orts-Ausschusses durch Hrn. Deltzer, Lehrer a. D.) **Dienstag**, 23. Mai, Vormittags 10 Uhr: Hauptversammlung in der Bürger-Ressource. (Begrüßung der Theilnehmer durch Hrn. Oberbürgermeister Elditt namens der Stadt. Vorträge.) 3 Uhr Nachmittags: Festessen im Casino. Garten-Concert im Casino. Von 6½—7½ Uhr: Kirchen-Concert in der Heil. Drei-Königskirche. Nachdem Fortsetzung des Casino-Concerts. **Mittwoch**, 24. Mai, von 8 Uhr Morgens ab: Delegirtenversammlungen des westpreußischen Provinzial-Lehrervereins und des westpr. Lehrer-Emeriten-Unterstützungsvereins sowie Generalversammlung der westpreußischen Lehrer-Sterbekasse. Nachmittags von 3 Uhr ab: Besichtigung der Löser und Wolff'schen Cigarrenfabrik, des städtischen Schlachthauses, der mechanischen Weberei, der Neufeldt'schen Blechwaarenfabrik und der Molkerei. Nachmittags 5 Uhr: Bei schönem Wetter Concert in Vogelsang. Abends 9½ Uhr Festcommers im Gewerbehause. (Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in Vogelsang nicht statt; der Commers im Gewerbehause beginnt dann Abends 8 Uhr.) — Für **Donnerstag**, 25. Mai, wird bei genügender Theilnahme ein Ausflug per Extradampfer geplant. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß auch den Lehrerinnen sowie allen Freunden des Schulwesens der Besuch der Provinzial-Lehrerversammlung frei steht. Anmeldungen sind an Herrn Lehrer Mielke in Elbing zu richten.

* **[Vereinigung.]** Mittels allerhöchsten Erlasses vom 17. v. Mts. hat der Kaiser genehmigt, daß der forstfiscalische **Gutsbezirk Freudenthal**, im Kreise Danziger Höhe, mit dem forstfiscalischen **Gutsbezirk Olivaer Forst** in demselben Kreise vereinigt wird.

* **[Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.]** Die Jahresversammlung dieser, bekanntlich auch in Danzig durch zahlreiche Mitglieder vertretenen Gesellschaft sollte diesmal in den ersten Tagen des Juni in Weimar stattfinden. Mit Rücksicht auf die Wahlbewegung, welche um diese Zeit viele Theilnehmer an dem Besuch der Versammlung behindern würde, hat gestern Abend der Central-Ausschuß in Berlin mit Zustimmung der auswärts wohnenden Mitglieder die Vertagung der Versammlung bis nach den Wahlen beschlossen.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Pensionirt: Stationsassistent Warncke in Danzig. Versetzt: Stationseinnehmer Zeitzmann in Dt. Eylau nach Marienwerder.

* **[Personalien bei der Bauverwaltung.]** Der Regierungs-Bauführer Richard Stobbe aus Tiegenhof ist zum Regierungs-Baumeister ernannt und der Kreisbauinspector Baurath Kellner in Kaukehmen in gleicher Amtseigenschaft nach Neustettin versetzt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Wiesand, Second-Lieutenant von der Infanterie des 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Eylau, ist als Premier-Lieutenant der Abschied bewilligt worden.

* **[Unglücksfall.]** Eine Frau S. aus Langfuhr hatte heute für eine Dame in Danzig Wäsche abzuliefern. Sie hatte unterwegs ein Pelonker Fuhrwerk bestiegen, auf welchem sie nach Danzig kam. Am Irrgarten wurden die Pferde durch den vorbeifahrenden Eisenbahnzug scheu, gingen durch, die Leine riß entzwei und der Wagen schlug um, so daß die Frau S. unter denselben zu liegen kam und anscheinend schwere innerliche Verletzungen erlitt. Nachdem ihr im Lazareth am Olivaerthor die erste Hilfe zu Theil geworden, wurde sie in das chirurgische Stadtlazareth in der Sandgrube gebracht. Der Kutscher und eine zweite auf dem Fuhrwerk befindliche Frau blieben unverletzt.

* **[Verein der Kellner und Berufsgenossen.]** Dieser Verein hatte zu Freitag Abend im „Deutschen Gesellschaftshause" eine öffentliche Versammlung aller Erwerbsgenossen einberufen. Der 1. Vorsitzende Herr [illegible] gab einen Bericht über die bisherige Thätig-

neit des Vereins, woraus hervorging, daß sich in der kurzen Zeit von kaum 3 Wochen die Mitgliederzahl von 30 auf 86 erhöht habe und daß der Verein durch Placirung von 92 Kellnern ꝛc. seinen Mitgliedern über 500 Mk. erspart habe. Aus einem Besuch und gleichzeitig gehaltenem Vortrag seitens des Herrn Neuenfeldt im „Verein der Gastwirthe" ist zu ersehen gewesen, daß die Herren Restaurateure sich zu den Bestrebungen des Vereins im allgemeinen sympathisch stellen. Es wurde nun fast einstimmig beschlossen, dem Bureauverwalter für seine Arbeit monatlich eine Gratification von 50 Mk. zu zahlen.

* **[Straßenverbreiterung.]** Nachdem die Baufluchtlinie für die Predigergasse in Petershagen festgestellt worden ist, wird nunmehr die Freilegung des von dem Grundstücke der St. Salvator-Kirchengemeinde, Petershagen an der Radaune Nr. 14, abzutretenden Streifens von 26 Quadratmetern behufs Verbreiterung der Straße, eventuell im Wege der Expropriation in die Wege geleitet werden. Die Verbreiterung der Predigergasse ist gerade an der erwähnten Stelle im öffentlichen Verkehrs- und Sicherheits-, sowie im sanitätspolizeilichen Interesse erforderlich.

* **[Jugend- und Volksspiele.]** Der Vorstand des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland, welcher, wie wir bereits mitgetheilt haben, in diesem Jahre kostenfreie Curse zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen in den genannten Spielen eingerichtet, hat sich an den hiesigen Magistrat, wie überhaupt an die städtischen Verwaltungen mit der Bitte gewendet, ihm zur Förderung seiner Bestrebungen — wie es bereits ca. 60 Städte gethan — auf 5 Jahre einen Jahresbeitrag zu gewähren, der auf je 1000 Einwohner mit 1—2 Mk. bemessen werden möge, und angesichts der hohen Bedeutung der Sache die Pflege der Jugend und Volksspiele in die besondere Obhut der Stadtvertretung zu nehmen. In diesem Gesuche führt der Vorstand des genannten Centralausschusses u. a. aus, daß durch die für die Jugendspiele heute in den weitesten Kreisen bestehende günstige Stimmung, sowie durch die Förderung, welche diese Erziehungsrichtung fast allgemein von den staatlichen Behörden und den Gemeinden findet, dieser Theil seiner Thätigkeit in hohem Grade erleichtert wird, so daß es nur der dauernden weiteren Anregung, der Besprechung in den öffentlichen und Fachblättern, der Rathsertheilung, der Lehrerausbildung in besonderen Spielcursen und der Ausbildung der Methode bedarf, um mit der Zeit eine allgemeinere Einführung der Spiele für Knaben wie für Mädchen in allen Schulanstalten des Landes herbeizuführen. Schwieriger ist die Thätigkeit des Centralausschusses dagegen auf dem Gebiete der Volksspiele, d. h. derjenigen Spiele, welche das Volk in seinen weitesten Schichten übt und pflegt. Nach dieser Richtung kommt es den Bestrebungen des Ausschusses wesentlich zu statten, daß das Spiel eine alte deutsche Sitte bildet.

* **[Haftbarkeit des Hausbesitzers.]** Charakteristisch für den Umfang, in welchem mitunter die Verantwortlichkeit der Hausbesitzer bei Unfällen in Anspruch genommen wird, ist folgender in unserer Nachbarstadt Königsberg bekannt gewordener Fall. Der Tischlergeselle D. erschien am 11. März d. Js. gegen 10 Uhr Abends in der chirurgischen Klinik und erklärte, sich durch einen Fall auf dem mangelhaft beleuchteten Hofe des dem Kaufmann H. gehörigen Grundstückes in der Sackheimer Mittelstraße, in dem die Wohnung seiner Mutter belegen ist, schwere Verletzungen zugezogen zu haben. Die ärztliche Untersuchung ergab neben kleineren Verletzungen das **vollständige Fehlen eines Fingergliedes** der rechten Hand, welches, da im Verlauf der Behandlung noch ein Stück des zweiten Gliedes des Fingers abgesägt werden mußte, die Arbeitsunfähigkeit auf noch nicht absehbare Zeit zur Folge hat. Da auf dem betreffenden Grundstücke gerade Bauarbeiten ausgeführt wurden und Steine, Splitter von Glas und Ziegeln etc. umhergelegen, haben sollen, der Hof aber unbeleuchtet gewesen ist, so hat der Verletzte gegen den Hausbesitzer Schadensersatzanspruch erhoben, dessen Höhe nach Wiedererlangung der theilweisen Erwerbsfähigkeit festgestellt werden soll. Nach Ansicht der Aerzte ist es nun aber kaum möglich, daß durch den Sturz eine derartige Verletzung, welche das vollständige Abtrennen eines Fingergliedes zur Folge hat, entstanden sein kann, um so mehr, als das fehlende Fingerglied nicht aufzufinden gewesen ist. Es soll nun der Verdacht einer absichtlichen Selbstverstümmelung vorliegen und es verlautet, daß die Militärbehörde bereits Untersuchung eingeleitet hat. Der Hausbesitzer Herr H., der durch Versicherung bei dem Stuttgarter Verein geschützt ist, kann dem Ausgang des von dieser Gesellschaft in einem Namen geführten Prozesses wohl mit Ruhe entgegensehen.

[Polizeibericht vom 13. Mai.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Fleischer, 1 Mädchen wegen Diebstahls, 3 Obdachlose, 1 Betrunkener, 1 Arbeiter wegen unbefugten Betretens der Festungswerke. — Gestohlen: ein Sommerüberzieher. — Gefunden: 2 hölzerne Boots-Riemen, abzuholen Gr. Gasse Nr. 4 beim Arbeiter Heinrich Aremmeyer; 1 Cigarrentasche, 1 weißer Spitzenkragen und 1 brauner Besatz, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: am 21. März cr. ein Policebuch Nr. 151 335 der Friedrich-Wilhelm-Kinder-Versicherung, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

J. **Schöneck**, 12. Mai. Zwei Mitglieder der Eisenbahndirection in Bromberg kamen vor ein Paar Tagen hier an und setzten nach einstündiger Pause die Reise nach Berent fort, um dort wegen des **Eisenbahnbaues Berent-Bütow** zu conferiren. — Am 13. d. Abends wird im Zielke'schen Hotel der landwirthschaftliche Wanderlehrer Herr v. Böthe über Gründung eines **landwirthschaftlichen An- und Verkaufs-Geschäfts**, sowie eines Creditvereins Vortrag halten. — Der Bau der **Molkerei** der Herren Röder und Hennings schreitet rüstig vorwärts. — Der **städtische Haushaltsetat** für 1893/94, wie solcher von dem Magistrat aufgestellt ist, schließt mit 29 765 Mk. ab. Es werden zur Deckung der communalen Bedürfnisse 400 Proc. der Einkommen-, 100 Proc. der Grund- und Gewerbe-, sowie 200 Proc. der Gebäudesteuer nothwendig sein.

Elbing, 13. Mai. (Privattelegramm.) Gestern Abend stellte eine socialdemokratische Wählerversammlung, welche von ca. 400 Personen besucht war, Hrn. Otto Jochem aus Danzig für den Wahlkreis Elbing-Marienburg als Candidaten auf.

Christburg, 12. Mai. Der hiesige **Amtsrichter Schrock** ist vom 1. Juli ab an das Landgericht nach Graudenz **versetzt** worden. Gegenwärtig ist Herr Schrock beurlaubt und wird durch den Gerichts-Assessor Dr. Neumann vertreten. — In der am Mittwoch abgehaltenen **Stadtverordneten-Versammlung** wurde der Stadtkämmerer Recker, welcher bereits 24 Jahre im Amt ist, auf eine neue zwölfjährige Dienstzeit eingeführt. Zur Deckung der Communalbedürfnisse, welche 25 440 Mk. betragen, wurde beschlossen, wie in früheren Jahren wiederum **420 Proc. der Einkommen-** und Gemeindesteuer zu erheben. In Folge des Staatszuschusses von 2500 Mk. zu den **Lehrergehältern** und der in Folge der lex Huene verminderten Kreisabgaben wurde im vorigen Etatsjahre versucht, nur 400 Proc. zu erheben, allein dieser Procentsatz reichte nicht aus und die Kasse schloß mit Vorschüssen ab. — Wir haben hier zwei Kirchen, und auch auf jeder Kirche eine Uhr, allein seit fast 20 Jahren stehen dieselben still. Nunmehr hat sich Herr Uhrmacher Conrad Weichler erboten, auf dem Markte an einem größeren Hause eine Uhr nebst großer Glocke anzubringen, welche auf elektrischem Wege von der Wohnung des Herrn Weichler aus geregelt wird. Hierdurch wird endlich einem längst gefühlten dringenden Bedürfniß abgeholfen, und die Bürgerschaft auch endlich wissen, „was die Glocke geschlagen hat". — **Die Hundesteuer** ist von 6 auf 9 Mk. erhöht worden.

Marienwerder, 12. Mai. Die **Conservativen** des Wahlkreises Marienwerder-Stuhm haben als Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl den Landtagsabgeordneten Frhrn. v. Buddenbrock-Kl. Ottlau in Aussicht genommen. Ueber das Verhalten der **Liberalen** bei der Wahl am 15. Juni haben Besprechungen noch nicht stattgefunden. — **Neue evangelische Kirchengemeinden** werden gebildet in Zwitz, Kreis Tuchel, Podgorz, Kreis Thorn, Grabowitz, Kreis Thorn, und Ottlotschin, Kreis Thorn. Das Amtsblatt veröffentlicht bereits die bezüglichen Urkunden. — In der letzten Correspondenz vom 10. d. M. sei ein **Druckfehler** berichtigt. Selbstverständlich muß es dort heißen: Die Wiedergabe von Beethovens C-dur-Messe und Händels „Samson".

Graudenz, 12. Mai. Gestern beging hier die **Schmiede- und Stellmacher-Innung** durch einen großen Festzug, an dem sämmtliche übrigen Gewerke und viele Vereine, sowie die Innungen der Städte Dirschau, Marienwerder, Marienburg, Neuenburg, Osterode, Schwetz und Strasburg mit ihren Fahnen Theil nahmen, Festmahl, Concert und sonstige Festlichkeiten ihr **200jähriges Bestehen**. Dem Festzuge voran ritt nach dem Bericht des „Geselligen" in prachtvoller Rüstung ein gepanzerter Ritter, ihm folgte die Artillerie-Kapelle in voller Uniform; darauf kamen zwei berittene, mit Hellebarden bewaffnete Herolde, dann in einer vierspännigen Equipage vier Ehrenjungfrauen mit prächtigen Blumensträußen, und die beiden geschmückten Festwagen, auf dem ersten Gesellen und Lehrlinge im Arbeitscostüm am Amboß, auf dem zweiten der Innungsvorstand vor der offenen Lade mit den Prunkgeräthen, der großen Kupferkanne, dem Humpen mit den Schaumünzen und den Willkommenbechern. Daran schloß sich die Jubelinnung mit Fahne, die Gastinnungen, eine Gruppe von Lehrlingen, auf einer Trage ein Fahrrad mit sich führend, drei wandernde Handwerksburschen aus früherer Zeit in humoristischem Aufzuge, dann in einer vierspännigen Kalesche die alten Herren der Innung. — Mittwoch Abend fand die **erste Aufführung des Lutherfestspiels** statt. Dieselbe war sehr gut besucht und machte einen tiefen Eindruck.

8 **Krojanke**, 12. Mai. Gestern Nachmittag brach in der Scheune des Gutsbesitzers Rosenow zu Stahren **Feuer aus**, das in kurzer Zeit diese sowie eine zweite Scheune und den Kuh- und Schafstall einäscherte. Auch das angrenzende ganze Besitzthum des Eigenthümers Reinke daselbst, sowie 1 Pferd, 2 Fersen und 6 Schweine wurden ein Raub der Flammen. Ferner ging das dem Rittergut Orland-Stahren gehörige **Schäferhaus** mit sämmtlichem Mobiliar in Flammen auf.

K. **Schwetz**, 12. Mai. Am 28. d. M. findet hier im Kaiserhof der 8. Bezirkstag des **westpreußischen Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande** statt. Es steht u. a. auf der Tagesordnung: Einführung von Sprechmeisterämtern, Bericht über Petitionen, Berathung über den Regierungsentwurf betr. die Handwerkskammern, Wahl der Delegirten zum Verbandstage in Dresden, des Vorstandes sowie des Vorortes für den nächsten Bezirkstag. An die Sitzung schließt sich ein Festmahl, Concert und Tanz. — In einem der Restaurationsräume des hiesigen Burggartens hat vor etwa 3 Jahren ein **Schwalbenpaar** sich angesiedelt. In diesen Tagen ist das Pärchen wieder zurückgekehrt und hat in dem betr. Zimmer sein Heim wieder bezogen. — Da der bisherige Leiter der hiesigen höheren Töchterschule, Rector Landmann, vom 1. Juli cr. ab in den Ruhestand tritt, wird die Rectorstelle von dem Zeitpunkte ab vacant. Auch eine Lehrerstelle an der Stadtschule ist zum 1. Juli cr. zu besetzen.

s. **Aus dem Kreise Schwetz**, 12. Mai. In dem großen Dorfe Gr. Kommorsk wird eine sechsklassige **Schule** erbaut. Der Neubau ist einschließlich der Wirthschaftsgebäude auf 50 799 Mk. veranschlagt worden. — Auch bei uns ist fast überall in den Niederungen das **Vieh schon auf die Weide** getrieben. In Folge des Futtermangels sind die Viehpreise bedeutend gefallen. Die Frühjahrsbestellung ist überall beendet.

Konitz, 12. Mai. Heute Nachmittag fand im Rathhause durch Herrn Ober-Regierungsrath v. Nickisch-Rosenegk aus Marienwerder die feierliche **Einführung des neuen Bürgermeisters** Herrn Eupel statt.

K. **Thorn**, 12. Mai. Wie wir erfahren, ist die **Anordnung der russischen Regierung**, von allen aus Preußen auf der Weichsel kommenden, die russische Grenze passirenden Schiffen einen Zoll zu erheben, in Regierungskreisen nicht unerwartet gekommen. Die Erhebung der Steuer zur Deckung der Kosten für die sanitäre Ueberwachung der Weichsel soll hüben und drüben verabredet sein. Unter diesen Umständen dürfte die heute in Berlin tagende Versammlung von Holzinteressenten, welche über Schritte berathen hat, eine Aufhebung bezw. Verminderung der preußischen Steuer zu erreichen, wenig Aussicht auf Erfolg haben. — **Das Wasser der Weichsel** steigt hier. Heute markirte der Pegel einen Wasserstand von 0,99 Mtr. Die Weichselschiffahrt ist schwach. — In die **Wahlbewegung** wird nunmehr auch hier eingetreten. Die freisinnige Partei wird in den nächsten Tagen eine Versammlung einberufen. Die conservative Partei ladet durch Zuschriften zu einer Versammlung nach Kulmsee zu Dienstag, den 16. d. M., ein.

Lauenburg, 12. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich heute der **Pferdehändler Litten** von hier wegen **Wechselfälschungen in 20 Fällen** zu verantworten. Der Angeklagte giebt zu, Wechsel gefälscht zu haben, jedoch habe er von den auf den Wechseln als Acceptanten figurirenden Personen zum Theil Geldbeträge zu erhalten gehabt. Er habe auch beinahe sämmtliche Wechsel selbst wieder eingelöst, nur sei es ihm durch den inzwischen eröffneten Concurs nicht möglich gewesen, Wechsel in Höhe von 3000 Mk. zu decken, was er sonst gethan hätte. Er wollte niemanden schädigen, sondern sich nur durch das angewandte Mittel über Zahlungsstockungen hinweghelfen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängniß.

Köslin, 12. Mai. In einer in Belgard abgehaltenen Besprechung der **Vertrauensmänner der Liberalen** des Fürstenthumer Wahlkreises wurde einstimmig die Aufstellung des Geh. Regierungs- und Bauraths a. D. Benoit aus Köslin, jetzt in Charlottenburg, als Candidat für die bevorstehende Wahl beschlossen. Herr Benoit hat sich zur Annahme einer Candidatur bereit erklärt. In Betreff der Militärvorlage erklärt Herr B. sich für die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Ist diese nicht zu erreichen, so würde er als äußerste Concession für den Antrag Huene stimmen. Im übrigen erklärt Herr B. sich für den Ausbau des Reiches im liberalen Sinne, für die Handelsverträge, Aufrechterhaltung der Goldwährung, Widerstand gegen die Interessenpolitik u. s. w. (Kösl. Z.)

Königsberg, 12. Mai. Eine **Versammlung der Socialdemokraten** fand am letzten Mittwoch statt. In derselben wurde eine Wahlcommission für die bevorstehenden Wahlen zum Reichstage gewählt. Demnächst machte der Vorsitzende der Versammlung die Mittheilung, daß am nächsten Sonntag ein **socialdemokratischer Parteitag** abgehalten werden wird, auf welchem Delegirte der Partei aus sämmtlichen Städten Ostpreußens erscheinen sollen. Die Königsberger Socialdemokratie wird auf diesem Parteitage außer durch zwanzig männliche, noch durch **drei weibliche Delegirte** vertreten sein. — Bei einer **Schlägerei** zwischen Artilleristen und Infanteristen, die gestern bei Sprechan entstand, erhielt ein Infanterist einen **Stich in die Lunge** und wurde, lebensgefährlich verletzt, ins hiesige Garnison-Lazareth geschafft. Ein zweiter Infanterist wurde heute früh **todt** in der Nähe des Kaisergartens vorgefunden und ebenfalls in das Garnison-Lazareth gebracht. (Kgsb. Bl.)

* Der Rechtsanwalt **Wolski** in Allenstein ist zum **Notar** daselbst ernannt worden.

Osterode, 12. Mai. Der diesjährige **Verbandstag der ostpreußischen Bäckerinnungen** wird am 22. und 23. Mai in Osterode stattfinden und mit einer Ausstellung von Bäckerei-Maschinen und Geräthen verbunden sein.

Goldap, 11. Mai. Vor einigen Tagen ist von dem königlichen Forstaufseher K. aus Theerbude in der Rominter Haide ein **Schreiadler** (Aquila naevia) erlegt worden. Das selten schöne Exemplar hat eine Flügelspannung von 1,60 Meter. (Kgsb. Allg. Ztg.)

* In **Insterburg** wird am nächsten Dienstag für Ostpreußen ein **Parteitag der Freisinnigen** stattfinden. Wie wir erfahren, ist auch in Ostpreußen die Stimmung einem einträchtigen Zusammengehen beider Richtungen durchaus geneigt.

Schmalleningken, 10. Mai. Der im Februar dieses Jahres aus dem Insterburger Zuchthause entflohene **Raubmörder Radischat**, ein in Ostpreußen gefürchteter, verwegener Verbrecher, hat ein **Ende mit Schrecken gefunden**. Nachdem ihm nach Verübung verschiedener Verbrechen der Boden in Littauen zu heiß geworden, floh er nach Rußland. Hier gerieth er an einen Grenzsoldaten, dessen er sich durch Revolverschüsse zu entledigen suchte. Vor der hierdurch alarmirten Cordonwache floh er, wurde aber tödtlich verwundet und stürzte in die Memel. Gestern wurde die angeschwemmte Leiche hier aufgefischt. In den Taschen fand man neben Revolver und Munition noch mehrere Schlüsselbunde, Dietriche und kleineres Diebshandwerkzeug.

γ **Bromberg**, 12. Mai. Von den Vertrauensmännern des hiesigen Wahlvereins der **freisinnigen Partei** ist unser Oberbürgermeister Braesicke als Wahlcandidat für den Reichstag ausersehen worden, und nachdem derselbe in einem Schreiben erklärt hat, ein Mandat anzunehmen, wird in einer heute Abend im Schützenhause stattfindenden Versammlung des Vereins der Freisinnigen Herr Oberbürgermeister Braesicke als Wahlcandidat der Freisinnigen des Wahlkreises Bromberg proclamirt werden. In einer am nächsten Sonntag im Schützenhause stattfindenden großen Wähler-Versammlung des Kreises wird Herr Braesicke sich als Candidat vorstellen. Herr Braesicke hat erklärt, der „Freisinnigen Vereinigung" beitreten zu wollen. — Die Conservativen haben schon am Mittwoch eine Versammlung abgehalten, sind aber noch über keinen Candidaten einig geworden.

Landwirthschaftliches.

C. K. **[Billiges Fleisch in Sicht.]** In Berlin wurden Vieh-Commissionäre und En-gros-Schlächter uneins, weil erstere eine Verlegung des Haupt-Markttages auf dem Central-Viehhofe durchgesetzt hatten, wodurch sich die letzteren benachtheiligt fühlten. Die Schlächter gründeten hierauf eine Vieh-Einkaufsbank, um, unter Umgehung der Commissionäre, direct von den Producenten zu kaufen. Die Commissionäre sind die Antwort nicht schuldig geblieben, sie gründeten vielmehr am 8. d. Mts. ein Consortium, welches beabsichtigt, vom 1. Juli d. J. ab eine große Schlächterei nach amerikanischem Muster zu errichten, in sämmtlichen Markthallen und in allen Stadttheilen Berlins Fleischverkaufsstände zu etabliren, in welchen der Bevölkerung Fleisch- und Wurstwaaren zu den jeweiligen Marktpreisen verkauft werden sollen. Gleichzeitig soll in der Nähe Berlins eine große Wurstfabrik erbaut werden, welche die Verkaufsstellen der Gesellschaft zu versorgen hätte. Weiter will die Gesellschaft an jedem Wochentag Vor- und Nachmittags Fleisch- und Wurstauctionen abhalten. Das Actienkapital von 2 Millionen Mark zeichneten 16 Vieh-Commissionäre. Als Zweck der Gesellschaft wird angegeben die Versorgung Berlins mit billigen Fleisch- und Wurstwaaren von bester Qualität. Die Preisfestsetzung für die laufende Woche würde nach Verhältniß der amtlichen Notirungen des Central-Viehhofes erfolgen, und zwar so, daß die Detailpreise der Gesellschaft um 5 Pf. pro Pfund höher sein würden, als die amtlichen Engros-Notirungen auf dem Viehhof betragen. Die Schlächtermeister Berlins wollen, so wird uns von anderer Seite bestimmt versichert, alles Mögliche aufbieten, um dieser Concurrenz begegnen zu können. Welchen Einfluß ein solches Vorgehen auf die Fleischpreise haben wird, bleibt abzuwarten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Mai.

		Crs.v.12.			Crs.v.12.
Weizen, gelb			5% do. Rente	91,90	92,00
Juni-Juli .	163,50	162,75	4% rm. Gold-		
Sept.-Okt.	166,50	165,50	Rente . . .	83,70	83,60
Roggen			5% Anat. Ob	91,50	91,30
Juni-Juli .	151,20	151,25	Ung. 4% Grd	95,20	95,00
Sept.-Okt.	154,00	154,50	2. Orient.-A.	66,70	66,50
Hafer			4% russ. A.80	98,10	98,10
Mai-Juni .	156,20	156,50	Lombarden	47,00	46,50
Sept.-Okt.	146,50	146,25	Cred.-Actien	173,40	172,60
Petroleum			Disc.-Com..	182,50	182,20
per 200 ℔			Deutsche Bk.	159,60	158,50
loco	18,80	18,80	Laurahütte.	102,00	102,60
Rüböl			Oestr. Noten	165,70	165,90
Mai	50,50	50,40	Russ. Noten	213,00	212,95
Sept.-Okt.	51,30	51,00	Warsch. kurz	212,40	212,45
Spiritus			London kurz	20,48	20,475
Mai-Juni.	37,00	37,00	London lang	20,30	20,31
Aug.-Sept.	38,00	38,20	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,30	107,00	SW.-B. g. A.	75,00	74,90
3½% do.	100,40	100,20	Danz. Priv.-		
3% do.	86,50	86,40	Bank	—	—
4% Consols	107,20	107,20	D. Oelmühle	87,50	87,00
3½% do.	101,00	100,80	do. Prior.	100,00	100,00
3% do.	86,60	86,50	Mlav. S.-B.	111,00	111,10
3½% pm. Pfd.	98,70	98,20	do. S.-A.	67,60	67,00
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	97,00	96,80	Stamm.-A.	74,50	74,00
do. neue . .	97,00	96,80	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g. Pr.	57,70	57,50	5% Trk.-Anl.	93,60	93,70

Fondsbörse: schwach.

Newyork, 12. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,85½. **Rother Weizen** loco 0,80⅜, per Mai 0,79, per Juli 0,81⅝, per August 0,83. — **Mehl** loco 2,90. — **Mais** 51. — Fracht 1½. — **Zucker** 3⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. Mai.

Weizen loco inländ. ruhig, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr. 137—156 ℳ Br.		122-155 ℳ bez.
hochbunt	745—799 Gr. 137—156 ℳ Br.		
hellbunt	745—799 Gr. 136—155 ℳ Br.		
bunt	745—788 Gr. 135—155 ℳ Br.		
roth	745—821 Gr. 130—154 ℳ Br.		
ordinär	713—766 Gr. 126—152 ℳ Br.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 131 ℳ, zum freien Verkehr 756 Gr. 151 ℳ.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 133 ℳ Br., 132 ℳ Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 133 ℳ Br., 132 ℳ Gd., per Juni-Juli transit 134 ℳ Br., 133 ℳ Gd., per Juli-August transit 135 ℳ bez., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 160 ℳ Br., 159 ℳ Gd., transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd., per Oktober-November transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 134 ℳ, transit 111 ℳ.

Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 134 ℳ, unterpolnisch 111 ℳ.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 136 ℳ bez., unterpoln. 111½ ℳ bez., per Juni-Juli inländisch 136 ℳ bez., unterpoln. 112 ℳ bez., per Juli-August unterpoln. 113 ℳ Br., 112 ℳ Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 140 ℳ bez., unterpoln. 113 ℳ Br., 112 ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 780 Gr. 131 ℳ bez., kleine 629 Gr. 115 ℳ bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 138 ℳ bez.

Spiritus per 10 000 % Liter conting. loco 55½ ℳ Gd., nicht contingentirt loco 35 ℳ Gd., Mai-Juni 35¼ ℳ Gd., Juni-Juli 35½ ℳ Gd.

Fracht-Abschlüsse vom 6. bis 13. Mai.

Für Segelschiffe von Danzig nach: Westhartlepool 5 s 6 d. per Load Fichten, 7 s. 6 d. per Load Plançons, River Tyne 6 s. per Load Fichten, Bordeaux 23 Frcs. und 15 % per Last Fichten altfr. M. — Für Dampfer nach: Rotterdam 7 ℳ per 1000 Kilo Getreide, Stettin 3 ℳ per 1000 Kilogr. Getreide, Kopenhagen 15 ℳ per 2500 Kilogr Getreide; Kopenhagen 17 s. 10 d. per Cubikfuß Langholz; Hamburg 6 ℳ per 1000 Kilogr. Zucker, Liverpool 7 s. per Tonne Zucker, Greenock via Leith 9 s. per Tonne Rohzucker.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 13. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Heiter.** Temperatur + 16 Gr. R. — Wind: NNW.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert, transit trotz 2 ℳ niedrigeren Preisen nur wenig umgesetzt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 780 Gr. 152 ℳ, weiß 783 Gr. 154 ℳ, 788 u. 793 Gr. 155 ℳ, roth 758 Gr. 150 ℳ, Sommer- 761 Gr. 152 ℳ, für poln. zum Transit bunt bezogen besetzt 766 Gr. 122 ℳ, hochbunt bezogen 791 Gr. 130 ℳ, glasig 774 Gr. 132 ℳ, hellbunt 772 Gr. 132 ℳ per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 133 ℳ Br., 132 ℳ Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 133 ℳ Br., 132 ℳ Gd., Juni-Juli transit 134 ℳ Br., 133 ℳ Gd., Juli-August transit 135 ℳ bez., September-Oktbr. zum freien Verkehr 160 ℳ Br., 159 ℳ Gd., transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd., Okt.-November transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 151 ℳ, transit 131 ℳ.

Roggen. Inländischer wie transit flau und 2 ℳ niedriger. Bezahlt ist inländischer 735, 738 und 744 Gr. 134 ℳ, polnischer zum Transit 720, 729 und 753 Gr. 111 ℳ. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 136 ℳ bez., unterpoln. 111½ ℳ bez., Juni-Juli inländ. 136 ℳ bez., unterpoln. 112 ℳ bez., Juli-August unterpolnisch 113 ℳ Br., 112 ℳ Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 140 ℳ bez., unterpolnisch 113 ℳ Br., 112 ℳ Gd. Regulirungspreis inländisch 134 ℳ, unterpolnisch 111 ℳ.

Gerste ist gehandelt inländische große weiß 780 Gr. 131 ℳ, kleine 629 Gr. 115 ℳ per Tonne. — **Hafer** inländ. 138 ℳ per Tonne bez. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 110 ℳ per Tonne bez. — **Spiritus** contingentirter loco 55½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 35 ℳ Gd., Mai-Juni 35¼ ℳ Gd., Juni-Juli 35½ ℳ Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegr. Bericht der „Danziger Ztg.")

Berlin, 13. Mai. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 4617 Stück. Tendenz: flau. Einiger Export. Bezahlt wurde für 1. Qualität 52—57 ℳ, 2. Qualität 46—50 ℳ, 3. Qualität 37—42 ℳ, 4. Qual. 32—35 ℳ per 100 ℔ Fleischgewicht.

Schweine: Es waren zum Verkauf gestellt 6637 Stück. Tendenz: schleppend. Bezahlt wurde für 1. Qualität 54 ℳ, 2. Qualität 52—53 ℳ, 3. Qual. 48—51 ℳ per 100 ℔ mit 20 % Tara.

Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 1670 Stück. Tendenz: gedrückt. Bezahlt wurde für 1. Qual. 54—59 Pf., 2. Qualität 47—53 Pf., 3. Qualität 34—36 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 11 187 Stück. Tendenz: sehr gedrückt. Bezahlt wurde für 1. Qual. 35—42 Pf., 2. Qualität 30—34 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. Mai. Wind: ONO.

Angekommen: Agnes (SD.), Brettschneider, Wismar, leer.

13. Mai. Wind: NNW., später ONO.

Gesegelt: Isle of Cyprus (SD.), Jewels, Hudiksvall, leer.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

11. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: Dampfer „Thorn" und 4 Kähne mit eisernen Brückentheilen, 7 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Roheisen.

Stromab: Andres, Neuteich, 37,5 T. Weizen, Moldenhauer, — Berg, Lenzen, 15 000 St. Ziegel, Lichtenstein, — Pauluhn, Lenzen, 26 000 St. Ziegel, Grams, Danzig. — Schulze, Thorn, 104 T., — Schröder, Thorn, 98 T. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

12. Mai.

Stromauf: 2 Dampfer mit div. Gütern, 1 Kahn mit div. Gütern, 2 Kähne mit Rohschwefel, 1 Kahn mit Kohlen.

Stromab: Kupjecki, Neuenburg, 16 000 St. Ziegel, Wendt, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Bromberg", Thorn, div. Güter, — D. „Neptun", Graudenz, div. Güter, Krahn, Danzig. — 8 Kähne mit Flußsand an das städtische Schlachthaus.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften kieferne Rundhölzer, Don-Wischkow, Sommerfeld, Zebrowski, Rückfort.

1 Traft kieferne Mauerlatten, eich. Schwellen, Litewski-Mewe, Radomski, Mentz, Rückfort.

4 Traften kieferne Balken, eich. Schwellen, Goldstein, Warschau-Grodnow, Eisenbaum, Mentz, Rückfort.

Meteorologische Depesche vom 13. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	765	SW 3	halb bed.	12
Aberdeen	767	S 3	wolkig	11
Christiansund	761	W 5	Regen	6
Kopenhagen	762	W 2	Regen	10
Stockholm	759	SSO 2	Regen	10
Haparanda	758	S 2	Regen	3
Petersburg	763	SO 1	wolkig	10
Moskau	761	NNO 1	wolkenlos	13
Cork Queenstown	766	SSO 2	bedeckt	12
Cherbourg	766	still —	wolkenlos	13
Helder	766	NNW 1	halb bed.	13
Sylt	764	WNW 2	bedeckt	11
Hamburg	764	W 2	bedeckt	13
Swinemünde	763	SW 3	bedeckt	13
Neufahrwasser	763	O 1	wolkig	14
Memel	763	W 1	heiter	12
Paris	766	still —	wolkenlos	14
Münster	—	— —	—	—
Karlsruhe	766	SO 1	wolkig	11
Wiesbaden	766	NO 1	bedeckt	11 1)
München	766	W 1	wolkenlos	11
Chemnitz	765	WSW 1	heiter	12 2)
Berlin	764	W 3	wolkig	13
Wien	764	NNW 2	wolkenlos	12
Breslau	764	WNW 2	heiter	12
Ile d'Aix	764	OSO 3	wolkenlos	14
Nizza	762	O 2	halb bed.	14
Triest	761	NNO 1	wolkenlos	19

1) Gestern Mittags etwas Regen. 2) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 — leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern über Nordwesteuropa lag, ist ostwärts fortgeschritten. Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den britischen Inseln südostwärts nach der Alpengegend und scheint langsam ostwärts fortzuschreiten, so daß die trübe Witterung, welche in Norddeutschland vielfach eingetreten ist, von nicht langer Dauer sein dürfte. In Süddeutschland dauert die ruhige, vorwiegend heitere und trockene Witterung fort, wogegen in Norddeutschland die Bewölkung zugenommen hat. Die Temperatur ist im nördlichen Centraleuropa nahezu normal, im südlichen liegt sie etwas unter dem Mittelwerth. Zu Königsberg, Grünberg und Friedrichshafen fanden gestern Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
12	4	763,9	14,8	OO., flau; wolkenlos.
13	8	764,0	15,3	Windstille; „
13	12	763,3	20,0	W., leiser Zug; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche (8349

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 18.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 11¼ Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn und Bruder,

der Kaufmann

Oscar Gamm

im 59. Lebensjahre.

Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend an

Danzig, den 13. Mai 1893

Die Hinterbliebenen.

Auction.

Montag, den 15. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich für Rechnung wen es angeht in der **Brandgasse Nr. 8**

ca. 3000 kg

geglühten Draht

Nr. 10—12, etwas angerostet, öffentlich meistbietend verkaufen.

Richd. Pohl,

vereid. Makler.

Loose:

Ruhmeshalle-Görlitz a 1 M,
Schneidemühler Pferdelotterie a 1 M,
Königsb. Pferde-Lotterie a 1 M
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Loose zur Königsberger Pferdelotterie a M 1,
Loose z. Schneidemühler Pferdelotterie a M 1,
Loose zur Ruhmeshallen-Lotterie a M 1,
Loose zur Treptower Silberlotterie a M 1,
Loose zur Hannoverschen Silberlotterie a M 1.

Vorräthig bei

Th. Bertling.

Untersuchungen

von Hustenauswurf (Sputum); Harn auf Zucker, Eiweiß, Bakterien u. s. w.; Nahrungs- und Genußmittel werden gewissenhaft ausgeführt. (2238

Danzig, Langgasse 73.
Bakteriolog. chem. Laboratorium.

M. Gonnermann,
Apothek.-Chemiker.

Kochbuch

für den bürgerlichen Haushalt von Caroline Wulff, geb. Vogt, im 78. Lebensjahre geschrieben für 1 M zu haben bei der Verfasserin Tagnetergasse 12ᴵ.

Zähne u. Plomben.

Frau L. Ruppel,

am. Dentistin, Langgasse Nr. 72ᴵᴵ.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweis. nach 17jähriger approb. Methode z. sofortigen radical. Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."

Medicinal-Tokayer,

amtlich controlirt naturrein, von allen Aerzten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Schwächliche u. Kinder empfohl. liefere ich die weiße Champagnerflasche für 2,00 M, 2,50 M u. 3 M

Max Blauert,

Danzig, Lastadie 1, am Winterplatz.

---

ff. alte Mosel- u. Rheinweine, Bordeaux- u. Ungarweine rc.

in größter Auswahl, sowie täglich frischen

Maitrank

von altem lieblichen Obermosel und frischen Kräutern, empfiehlt billigst u. unter Garantie die Wein- rc. Niederlage von

Georg Metzing,

Langfuhr 59, am Markt.

Ich habe einen Posten sehr preiswerther Cigarren, welche ich, da ich mich damit nicht befassen will, nur solange Vorrath vorhanden, zu Facturenpreisen abgebe. Factura wird Käufern vorgelegt.

Preislage 4—9 M.

S. Plotkin,

Langenmarkt Nr. 28,
Cigaretten-Fabrik.

Bei kl. Abnahme kann eine Kiste 14 Tage reserv. bleiben.

Zu Einsegnungs-Geschenken

empfiehlt in sehr großer Auswahl:

Poesie- und Photographie-Albums,
Gedicht- und Erinnerungs-Mappen,
verschließbare Schreib- und Zeichenmappen,
Visitenkartentaschen,
Portemonnaies, Notizbücher
zu sehr billigen Preisen.
Anfertigung von Visitenkarten rc.

C. Schäfer geb. Keil,

Melzergasse Nr. 37.

Nachruf.

Am 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, hat es dem Allmächtigen gefallen, den Kaiserlichen

Geheimen Marine-Baurath und Maschinenbau-Director

Herrn Ernst Bauck,

Ritter hoher Orden

nach langen Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die Unterzeichneten betrauern tief den Verlust, welcher ihnen durch das Hinscheiden dieses in jeder Beziehung liebevollen ersten Vorgesetzten entstanden ist. Seine Liebe und Achtung, welche er auch gegen den geringsten seiner Untergebenen in allen Fällen bewiesen hat, werden Ihm bei allen ein stetes Andenken bewahren.

Ja an Ihm werden die Worte unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi in Erfüllung gehen, welcher sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt **der wird leben ob er gleich stürbe.** (1451

Danzig, den 12. Mai 1893.

Die sämmtlichen Beamten und Arbeiter aus den Werkstätten des Maschinenbau-Ressorts der hiesigen Kaiserlichen Werft.

Moderne Frühjahrs-Kleiderstoffe

in nur anerkannt besten Fabrikaten **empfiehlt zu sehr billigen, festen Preisen**

Ad. Zitzlaff,

10 Wollwebergasse 10.

Muster nach ausserhalb und Aufträge von Mk. 20 an franco.



Die **Kunststein-Fabrik** von



E. R. Krüger,

Altst. Graben 7—10,

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren. (9543

Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt.



Schuhwaaren

vom Lager und nach Maaß
zu niedrigsten Ausverkaufs-Preisen
von

Stanislaus Schimanski,

Berhold'sche Gasse Nr. 3, parterre und 1 Treppe, (am Langenmarkt.)

Auf 18 Ausstellungen höchst prämiirt.

Erste deutsche Wermuthwein-Kellerei

Weingroßhandlung von **Otto Maul, Leipzig** empfiehlt seinen vorzüglichen

Wermuthwein mit China

(Magen und Nerven stärkend)

pro Champagnerflasche 1 M 75 ₰ incl. Flasche.

Vertreter für Westpreußen: **Ferd. Bogdanski**, Danzig.

Alleinverkauf für Danzig bei: **T. W. Kleefeld**, Brodbänkengasse 38. (1499

Feldbahnen und Lowris

aller Art.



Feld- u. Industriebahnen sowie für **Moorkulturen und Meliorationen, neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.**

Empfehle mein gut assortirtes Lager feiner

Jamaica-Rums,
per Flasche von M 1,25 an,
Aracs und Cognacs,
Bordeaux-Rothweine,
per Flasche von 1 M an,
Mosel- u. Rheinweine
weiße u. rothe Portweine,
Sherry u. Madeira,
süße Ober-Ungarweine,
per Flasche von 1 M an,
Rheinwein-Mousseux
per Flasche von M 1,75 an

N. Pawlikowski

Inhaber L. O. Maeckelburg,
Hundegasse Nr. 120.

Holzschnitzereien

werden gebeizt und polirt
1264) Langgasse 44ᴵᴵ.

For Sale, a light draft, steel, screw, passenger steamer, with large Cabins — Length 165 feet, breadth 20; steams about 11 miles, on very slight Consumption.

James Power,
158 Leadenhall Street, London.

Chimborasso,

ein außerordentlich magenstärkender Liqueur von sehr angenehmem Geschmack

Mk. 1,25 mit Flasche

2292) offerirt

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Goldfasanen-Bruteier sind abzugeben Heiligenbrunn 19.

G. Schulz.



Ein Reitpferd,

8 Jahre alt, edel gezogen, zu verkaufen bei

F. Sczersputowski,

Vorstädt. Graben 66.

Nächste Woche Ziehung der

Ruhmeshallen-Lotterie

für die Errichtung des

Kaiser Friedrich-Museums

in Görlitz.

Die Gewinne bestehen aus Gold und Silber.

II. Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

Hauptgewinn i. W. v. 50 000 Mark.

Die Gewinne sind mit 90% des Werthes garantirt.

Jedes Loos, welches in der ersten Ziehung keinen Gewinn erhalten hat, nimmt an der zweiten Ziehung ohne jede Nachzahlung Theil.

Loose à 1 Mark sind zu haben in der

Expedition der Danziger Zeitung.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Danzig,
Langenmarkt Nr. 40.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Ausführung aller in das Bankfach schlagenden Transactionen.

Zu den bevorstehenden Einsegnungen empfehlen

Blumen-Arrangements

in feinster Ausführung, sowie

schöne blühende Topfpflanzen und Myrthentöpfe.

A. Kuhn & P. Kamulla,

Blumen- und Pflanzenhandlung,
Jopengasse 57.
Handelsgärtnerei Neuschottland 1b. (1483

Trauerfuhrwerk.

Für Trauerfuhrwerkfahrten aus der inneren Stadt (mit Ausschluß also der Vorstädte, wie Langfuhr u. s. w. nach städtischen Kirchhöfen berechnen wir an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags:

1. Für den viersp. hohen oder niedrigen Leichenwagen M 20.
2. Für Trauerkutschen dazu pro Stück . . . . . M 4.
3. Für Trauerkutschen ohne Leichenwagen pro Stück M 3,50.

Alle anderen Arten von Trauerfuhrwerk nach besonderer Abmachung **billigst.**

J. A. Bötzmeyer. L. Kuhl.
F. Sczersputowski Ww. J. Steiniger.

Um die Räumung zu beschleunigen ist das

Juwelier E. Naumann'sche Concurswaaren-Lager

hierher nach

Goldschmiedegasse 5

verlegt.

Das Lager wird zu billigen Preisen ausverkauft und enthält:

Gold- und Silberwaaren,
Ringe (theils Handarbeit),
Uhren und Ketten,
Granaten- und Korallenschmuck,
sehr hübsche neue Alfenide-Sachen rc.

Die zur Concursmasse gehörige elegante Badeneinrichtung, Repositorium, Ladentisch, Lampen rc., ist billig zu verkaufen.

Oberhemden,

vom Lager und nach Maaß,
zu niedrigsten Ausverkaufs-Preisen.

Fr. Carl Schmidt,

Langgasse Nr. 38.

Gebrauchs-Musterschutz. Deutsches Reichspatent.

Die **Haller Industrie, H. Faulhaber**



in Schw. Hall (Württemberg) empfiehlt

Koch's neue Windschutzhauben u. Ventilatoren,

patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst rc. bei **Wind- und Sonnendruck.**

Unverwüstliche Beweglichkeit, weil **Drehpunkt außerhalb Rauchfangs**. Keinerlei Oelung mehr nöthig. Beste Zeugnisse von Fachleuten u. Privaten stehen zu Diensten. **Prospecte gratis und franco!**

Niederlage bei: R. Hornemann, Danzig, Heiligegeistg. 92.

Auction Langgarten 51

mit einem eleganten Fuhrwerksinventar.

Freitag, den 19. Mai 1893, Vormittags 10 Uhr, werde ich aus dem Nachlasse des verstorbenen Fuhrwerksbesitzers Herrn **Albert Potratz** an den Meistbietenden verkaufen:

6 Pferde, 3 Landauer, 1 Doppelkalesche, 3 russ. Schlitten, 2 Paar elegante Kummetgeschirre (Silberplattirung) **und 3 Paar Brustblattgeschirre, complet, 6 Pelzdecken,** div. Pferdedecken, 1 Häckselmaschine, 2 Glockenspiele, 3 Glocken, 1 Paar blaue Hochzeitsdecken, diverse Reserve-Wagenlaternen, 1 Reststück blauen Tuchs, 1 Partie gelbes und Lackleder; ferner 1 Glas-, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 2 Tische, 4 Stühle, sowie Haus- und Stallgeräthe rc.

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (1285

F. Klau, Auctionator,

Danzig, Röpergasse 18.

Hundegasse 75, 1 Tr.,

werden alle **Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen,** a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.

M. Kranki, Wittwe.

„Münchner Bier".

Eine allererste Münchner Großbrauerei sucht einen guten solventen Kunden für den Alleinverkauf ihrer Biere.

Gefl. Offerten sub L. 81340 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** (1479

Ein neugeb. Kind (M.) gut Herk. v. sof. f. eigen zu vergeben. Adressen unter Nr. 1453 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

---

60 Mark

d., w. e. Oberk. re zräf., i. 28 J. Stellg. in rent. Hotel versch. Phot. u. Ref. z. disp. Offerten unt. **Ho. 1997** a bef. **Haasenstein und Vogler. A.-G., Hannover.**

Stellenvermittelung.

Empf. e. alleinst. Gärtn. 30 J. m. vorz. Zeugn. u. 1 j. Inspektor. J. Hardegen, Heil. Geistg. 100.

Kassirerin.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird per 1. Juli eine Dame gesetzt. Alters als **Kassirerin** gesucht. Verlangt wird eine gute Handschrift, der Nachweis früherer praktischer Beschäftigung mit kaufmännischer Buchführung und Gewandtheit im Verkehr mit einem verschiedenartig. Publikum. Ausführliche Angaben der bisherig. Thätigkeit werden unter Beifügung von Zeugnißcopieen und Mittheilung der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 1496 in der Exped. dieser Zeitung.

Für mein **Waaren-Engroß-Geschäft** suche ich

einen Lehrling.

Selbstgeschriebene Meldungen unter Nr. 1452 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein ält. christl. Buchhalter

wird zum 1. Juli cr. für ein technisches Geschäft (Treibriemen, Gummi u. s. w., Oele) gesucht. Selbst. arbeitende, die doppelte Buchführung u. Branche kennende Herren werden gebeten, Offerten mit Zeugnißabschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 2787 an die Expedition des „Geselligen" in Graudenz einzusenden. (1495

Tüchtige

Nähmaschinen-Reisende

finden unter günstigen Bedingung. dauernd Stellung.

Paul Rudolphy.

Ein junger Mann

(29 Jahre) mit dem Einjährigen-Zeugnisse, mit Bureauarb. vollst. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen von sof. evtl. 1. Juni cr. bei mäß. Anspr. Stellung im Bureau, Comtoir rc. Adr. u. 1272 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine Dame aus guter Familie, 37 Jahre alt, sucht bei bescheid. Gehaltsanspr. Stellung als Gesellschafterin, Reisebegl. oder zur Führung eines kleinen Haushalts. Gefl. Offerten unter Nr. 1130 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine gepr. Lehrerin, w. in Zoppot w. d. gr. Ferien, Kind. Nachhilfest. resp. Beaufsicht. ders. gegen freie Station zu geben. Näheres Portechaisengasse 9ᴵᴵᴵ.

Eine herrschaftl. Wohnung v. 4 Zimmern, Entr., Küch., Balcon Mädchst. u. Gart. ist Neue Villenanl. 23 v. d. Olivaer-Thor sof. zu verm. F. Froese, Gr. Allee Nr. 6.

Der Laden

in der belebten Gr. Scharmachergasse im Hause Nr. 7 ist sofort zu vermiethen.

Näheres in der Expedition der Danziger Zeitung.

Danziger Gesang-Verein.

Morgen Sonntag, Vormittags pünktlich 12 Uhr,

kurze Extra-Probe

in der Aula des Herrn Director Scherler, Poggenpfuhl 16.



Danziger Ruder-Verein.

Anrudern

Sonntag, den 14. Mai cr.

Vormittags 10½ Uhr: Auffahrt sämmtlicher Boote des Vereins.

Nachmittags 2½ Uhr: Fahrt per Dampfer nach der Westerplatte.

Rückfahrt 11 Uhr Abends.

Karten für an der Nachmittagsfahrt Theilnehmende sind bei **W. F. Burau**, Langgasse 39, zu erheben.

Der Vorstand.

Gambrinus-Halle,

Ketterhagergasse 3.

Sonntag,

Mittags von 11½—2 Uhr:

Freiconcert,

ausgeführt von der Wolff'schen Concert-Kapelle.

Empfehle meinen anerkannt **guten Mittagstisch** a 75 ₰ u. 1 M. Abonnenten billiger.

Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Abendspeisenkarte zu kleinen Preisen.

Der Garten, gut renovirt, bietet einem hochgeehrten Publikum erfrischenden Aufenthalt.

Menu für Sonntag, 14. Mai cr.:

Bouillon,
Krebssuppe,
Schlei und Aal in Dill,
Stangenspargel m. Cotelette,
Taubenbraten,
Kalbsbraten,
Compot.

Garçon-Logis

Heil. Geistgasse 94 zu vermiethen.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 14. Mai cr.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

Dampfer fahren nach Bedürfniß, letzter Dampfer 9 Uhr Abends.

Wie in früheren Jahren, eröffne ich auch in diesem Jahre ein **Concert-Abonnement** für die Saison. **Preis für ein Billet pro Person incl. Kinder 3 M.** Die gelösten Billets sind an der Kasse zu entnehmen und haben schon zu obigem Concert Giltigkeit. (1501

Hochachtungsvoll ergebenst

H. Reissmann.

Seebad Heubude.

Specht's Etablissement.

Sonntag, den 14. Mai

= **Großes Park-Concert** =

der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn R. Lehmann.

Anf. 4 Uhr. Entree 15 ₰ Kinder frei.

J. Specht.

NB. Die Dampfer fahr. nach Bedarf.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag, den 14. Mai:

Gr. Früh-Concert,

ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I, unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

1498) M. Kochanski.

Waldhäuschen Heiligenbrunn,

Café u. Restaurant.

Morgen Sonntag, den 14. d. M.

Großes Früh-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36.

Anfang 6 Uhr. (1469

Nachmittag **Großes Garten-Concert.** Anfang 4 Uhr. Entree frei.

H. Schulz.

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor Nr. 8.

Sonntag, den 14. Mai 1893.

Erstes grosses — Garten-Concert —

von der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigent. Hrn. A. Krüger.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

Bei ungünst. Witterung im Saal.



Friedr. Wilh. Schützenhaus.

Sonntag, den 14. Mai cr.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**

Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰.

Abonnements-Billets für die Sommersaison-Concerte a Person 3 M sind am Büffet des Etablissements erhältlich. (1511

Montag, den 15. Mai cr.:

Bei günstiger Witterung Beginn der täglichen Concerte obiger Kapelle.

Carl Bodenburg,

Königlicher Hoflieferant.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei promptei Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn**, Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig
Hierzu eine Beilage.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 160—162. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 147—149, russ. loco ruhig, Transito 110. — **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverz.) ruhig, loco 52. — **Spiritus** loco unverändert, per Mai-Juni 24 3/4 Br., per Juni-Juli 24 7/8 Br., per Juli-August 25 1/4 Br., per August-September 25 5/8 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** loco fest, Standard white loco 5,05 Br., per August-Dezbr. 5,10 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 12. Mai. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Mai 74, per September 73, per Dezember 72 1/2, per März 72. Unregelmäßig.

Hamburg, 12. Mai. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 17,75, per August 18,07 1/2, per September 16,65, per Oktbr. 14,50. Stetig.

Bremen, 12. Mai. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Stetig. Loco 4,90 Br.

Havre, 12. Mai. **Kaffee.** Good average Santos per Mai 89,50, per Septbr. 90,00, per Dezember 90,00. Ruhig.

Mannheim, 12. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 17,00, per Juli 17,20, per Novbr. 17,50. **Roggen** per Mai 15,50, per Juli 15,75, per Novbr. 16,10. **Hafer** per Mai 15,25, per Juli 15,90, per Novbr. 14,90. **Mais** per Mai 11,75, per Juli 11,45, per Novbr. 12,00.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 276 3/8, Lombarden 86 1/8, ungarische Gold-Rente 95,10, Gotthardbahn 160,50, Disconto-Commandit 183,00, Dresdener Bank 142,50, Berliner Handelsgesellschaft 139,50, Bochumer Gußstahl 119,80, Dortmunder Union St.-Pr. 55,50, Gelsenkirchen 136,00, Harpener 125,00, Hibernia 106,00, Laurahütte 102,00, 3% Portugiesen 21,20, italienische Mittelmeerbahn 103,00, schweizer Centralbahn 117,20, schweizer Nordostbahn 110,80, schweizer Union 75,10, italien. Meridionaux 133,30, schweizer Simplonbahn 54,50. Fest.

Wien, 11. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5% Papierrente 97,90, do. 5% do. —, do. Silberrente 97,65, do. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 115,00, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 148,00, Anglo-Aust. 150,00, Länderbank 249,10, Creditact. 332,75, Unionbank 251,00, ungar. Creditact. 387,75, Wiener Bankverein 121,10, Böhm. Westbahn 374,00, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 460,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 236,50, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2935, Franzosen 307,35, Lemberg-Czern. 257,00, Lombard. 101,50, Nordwestb. 215,50, Pardubitzer 198,00, Alp.-Mont.-Act. 53,00, Tabakactien 180,00, Amsterd. Wechsel 102,10, Deutsche Plätze 60,42 1/2, Londoner Wechsel 123,90, Pariser Wechsel 49,05, Napoleons 9,79, Marknoten 60,42 1/2, Russ. Banknoten 1,27 7/8, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 112,80, österr. Kronenrente 96,50, ungar. Kronenrente 94,40.

Amsterdam, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per Mai 183, per Novbr. 189. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Mai 157, per Oktober 145. **Rüböl** loco 27 3/4, per Herbst 27 3/8.

Antwerpen, 12. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12 1/4 bez. und Br., per Mai 12 1/4 Br., per Juni 12 1/4 Br., per Septbr.-Dezember 12 1/4 Br. Fest.

Antwerpen, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** flau. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** steigend.

Paris, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per Mai 21,40, per Juni 21,90, per Juli-August 22,40, per Sept.-Dezbr. 23,00. — **Roggen** ruhig, per Mai 15,00, per Septbr.-Dezbr. 16,10. — **Mehl** behpt., per Mai 47,25, per Juni 47,75, per Juli-August 48,50, per Sept.-Dezbr. 50,60. — **Rüböl** träge, per Mai 60,50, per Juni 61,25, per Juli-August 62,25, per Sept.-Dezbr. 63,25. — **Spiritus** behpt., per Mai 49,00, per Juni 49,00, per Juli-[illegible] 48,50, per September-Dezember 44,50. Wetter: [illegible]

[illegible]is, 12. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente [illegible] 1/2, 3% Rente 96,87 1/2, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,42 1/2, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 95,25, III. Orientanleihe 69,32, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,20, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 65 7/8, conv. Türken 21,82 1/2, türk. Loose 88,10, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 442,00, Franzosen 650,00, Lombarden 238,75, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 591,00, Banque de Paris 652, Banque d'Escompte 163, Credit foncier 961,00, Credit mobilier 132,00, Meridional-Actien 662,00, Rio Tinto-Actien 391,80, Suezkanal-Actien 2687, Credit Lyonnais 762, Banque de France 3935, Tab. Ottom. 368,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122, Londoner Wechsel kurz 25,28, Cheques a. London 25,30, Wechsel Amsterdam kurz 206,12, do. Wien kurz 201,75, do. Madrid kurz 429,00, Cred. d'Esc. neue 487,00, Robinson-A. 108,70, Portugiesen 22,50, Portug. Tabaks-Oblig. 338, 3% Russen 78,35, Privat-Discont 2 3/16.

Paris, 12. Mai. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 704 803 000, do. in Silber 1 284 160 000, Portef. der Hauptbank und der Filialen 553 522 000, Notenumlauf 3 468 597 000, Laufende Rechnung d. Priv. 403 031 000, Guthaben d. Staatsschatzes 108 864 000, Gesammt-Vorschüsse 323 102 000 Frcs., Zins- u. Discont-Erträgnissen 7 826 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,17.

London, 12. Mai. (Schlußcourse.) 2 3/4% Engl. Consols 98 13/16, Pr. 4% Consols 106, 5% italien. Rente 91 1/2, Lombarden 9 1/4, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) 98 3/4, convert. Türken 21 1/2, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 94, 4% Spanier 65 3/8, 3 1/2% privil. Aegypter 94, 4% unific. Aegypter 99 1/8, 3% garantirte Aegypter —, 4 1/4% ägypt. Tributanleihe 98, 3% consolidirte Mexikaner 79, Ottomanbank 13 3/8, Suezactien —, Canada-Pacific 81 1/2, De Beers-Actien neue 18 3/4, Rio Tinto 15 3/8, 4% Rupees 63 1/8, 6% fund. argent. Anleihe 69 3/4, 5% argentinische Goldanl. von 1886 69 1/4, do. 4 1/2% äuß. Goldanl. 41, Neue 3% Reichsanleihe 85, Griech. Anl. v. 1881 59 1/2, Griechische Monopole Anl. v. 1887 53, 4% Griechen 1889 42, Brasilianische Anl. v. 1889 66, Platzdiscont 3 1/4. Silber 3 5/8 nom.

London, 12. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

London, 12. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ruhig, kaum behauptet, Mais fest, aber ruhig, knapp, übriges gegen Anfang unverändert. Angekommene Weizenladungen nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, aber stetig, indischer nur zu 1/4 sh. niedriger verkäuflich. Gerste fest, Mais ruhig, aber stetig.

Glasgow, 12. Mai. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 40 sh. 4 1/2 d.

Glasgow, 12. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 339 493 Tons gegen 465 649 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 70 gegen 77 im vorigen Jahre.

Liverpool, 12. Mai. **Getreidemarkt.** Weizen 1 d. niedriger. Mehl geschäftslos, Mais ruhig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 12. Mai. **Baumwolle.** Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 9/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 5/32 do., Juli-August 4 3/16 do., August-Septbr. 4 13/64 Käuferpreis, Septbr.-Oktober 4 7/32 do., Oktober-Novbr. 4 1/4 Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4 17/64 Käuferpreis, Dezember-Januar 4 19/64 d. Verkäuferpreis.

Petersburg, 12. Mai. Wechsel auf London 95,70, do. Berlin 46,80, do. Amsterdam —, do. Paris 37,97 1/2, 1/2-Imperials 770, russ. Präm.-Anleihe v. 1864 (gest.) 243 3/4, do. 1866 221 1/4, russ. 2. Orientanl. 102 1/8, do. 3. Orientanleihe 103, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2% Bodencredit-Pfandbriefe 153 3/4, Große russ. Eisenbahnen 247 1/2, russ. Südwestb.-Act. 114 1/4, Petersburger Discontobank 453, Petersburger intern. Handelsbank 459 1/2, Petersburger Privat-Handelsbank 402, russ. Bank für auswärt. Handel 286 1/2, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 149 1/4. Privatdiscont 4 1/2.

Petersburg, 12. Mai. Productenmarkt. **Talg** loco 59,00, per August —. — **Weizen** loco 11,50. — **Roggen** loco 8,60. — **Hafer** loco 5,25. — **Hanf** loco 44,50. — **Leinsaat** loco 14,50. Warm.

Newyork, 11. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85 1/2, Cable-Transfers 4,89 1/4, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19 3/8, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fund. Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 76 3/4, Centr.-Pacific-Actien 25 1/2, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 70 3/4, Illinois-Centr.-Actien 96 1/2, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123 1/8, Louisville u. Nashville-Act. 68 1/2, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 18 7/8, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 103 3/4, Northern-Pacific-Preferred-Act. 34 1/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 28 1/2, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 26 7/8, Union-Pacific-Actien 30 7/8, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 49. Silber Bullion 84 3/4. — **Baumwolle** in Newyork 7 13/16, do. in New-Orleans 7 5/8. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,20, do. Standard white in Philadelphia 5,15 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni —. Matt. — **Schmalz** loco 11,20, do. (Rohe und Brothers) 11,50. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 5/8. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 15 7/8, low ord. per Juni 15,10, per August 14,85.

Chicago, 11. Mai. **Weizen** per Mai 73 1/2, per Juli 76 5/8. **Mais** per Mai 43. **Speck** short clear nom. **Pork** per Mai 20,25. — Weizen fiel heftig nach Eröffnung, kräftigte sich dann auf Kaufordres, schließlich wieder fallend im Einklang mit Newyork. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluß sehr fest.

Danzig, 13. Mai.

(Vor der Börse.)

** **Wochen-Bericht.** Das kalte unfreundliche Wetter ist erst in den letzten Tagen einer etwas milderen Temperatur gewichen. Die Niederschläge waren nur unbedeutend und warme Regen würden jetzt außerordentlich wohlthätig wirken, denn fast übereinstimmend ist man der Ansicht, daß die rauhe Witterung der letzten Wochen besonders den neuen Roggensaaten empfindlichen Schaden zugefügt hat. Bei Plehnendorf passirten stromab vom Inlande 427 Tonnen Weizen, 110 Tonnen Roggen, 13 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Hafer und 152 Tonnen Kleie und vom Auslande 1672 Tonnen Weizen und 647 To. Roggen gegen 466 Tonnen Getreide 1892 und 987 To. 1891. — Per Eisenbahn trafen 147 Waggons ein — 91 vom Inlande und 56 vom Auslande — gegen 94 vor acht Tagen — 54 vom Inlande und 40 vom Auslande —, 17 Waggons im vergangenen Jahre und 181 — 16 vom Inlande und 165 vom Auslande — vor 2 Jahren. Die diesswöchige Bahnzufuhr bestand aus 350 To. Weizen, 430 Tonnen Roggen, 40 Tonnen Gerste, 70 Tonnen Hafer, 10 Tonnen Erbsen und 10 Tonnen Bohnen vom Inlande und 180 Tonnen Weizen, 20 Tonnen Roggen, 150 Tonnen Erbsen, 40 To. Bohnen, 10 Tonnen Wicken, 40 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Oelkuchen und 110 Tonnen Kleie vom Auslande. — Seit langer Zeit sind wir endlich wieder in der Lage, von einer allgemeinen entschiedenen Besserung im Getreidehandel zu berichten, und wenn schließlich der Eintritt wärmeren Wetters eine erneute Abschwächung herbeiführte, so sind doch noch überall und vorzüglich bei Roggen bedeutende Preisbesserungen zu constatiren. Die Gründe dieser Steigerung basiren allein auf vermeintlich schlechteren Ernteaussichten, und je nachdem die Speculation hierüber ihre Meinung bilden wird, dürften die Preise sich weiter gestalten. Newyork, allmählich mit Weizen bis 4 Cents gestiegen, hat davon wieder 2 Cents eingebüßt. Mehl ist 45 Cents, ca. 15 % des Werthes, und Mais 1/8 Cent höher. Die Abladungen von Amerika betrugen 192 000 Qrs. Weizen gegen 138 000 Qrs. in der vergangenen und 276 000 Qrs. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Die Visible supply zeigt eine Abnahme von 1 953 000 Bushels Weizen gegen eine Verminderung von 1 753 000 Bushels gleichzeitig im vergangenen Jahre und besteht aus 73 068 000 Bushels Weizen gegen 36 191 000 Bushels vor Jahresfrist. — England meldete vom Montage eine Wochenbesserung von 1 s. für Weizen und notirte seitdem noch 1/2 s. höher, die Umsätze sind aber nicht von Belang gewesen, und Käufer beobachteten vielfach Zurückhaltung. — Berlin hatte recht erregte Märkte, doch erstreckte sich die Hausse hauptsächlich auf Roggen. Nachdem Weizen circa 6 M und Roggen per Juni-Juli 10 M und per Herbst 8 M profitirt hatten, ist nach der gestrigen Reaction seit acht Tagen Weizen nur noch ca. 1,50 M, Roggen dagegen immer noch ca. 7 M und per Herbst 5 M höher. — Am hiesigen Markt wurden in Folge der allseitig günstigeren Berichte zunächst Transitweizen vorzugsweise besser bezahlt, während inländische Gattungen langsam folgten, zum Schluß jedoch kehrte sich das Verhältniß um, und Transitwaare war vernachlässigt und billiger, während inländische ihren Preisstand voll behauptete und seitens des Exports gut gefragt war. Beide Gattungen sind loco gegen vorige Woche ca. 2 M höher anzunehmen. Im Termingeschäft kam die Steigerung zu stärkerem Ausdruck und nahe inländische Sichten bedangen 5 M, und der Herbst 3 1/2 M mehr. Transitweizen auf vordere Termine wurden 3 M und per Sommer und Herbst 2—2 1/2 M höher bezahlt. Seit Anfang April beträgt die Steigerung unserer Locopreise bei inländischem Weizen 12 M und bei Transitweizen 8 M. — Gehandelt wurde: Inländisch roth 760 Gr. 150 M, blauspitzig 756 Gr. 142 M, hellbunt 745—766 Gr. 148 M, weiß 759—810 Gr. 144—155 M, fein weiß 785 Gr. 155 M, hochbunt 777—788 Gr. 152—153 M, Sommer 750—813 Gr. 151—152 M, Sommer-weiß 772—783 Gr. 149—154 M, poln. zum Transit bunt 729—758 Gr. 125—132 M, gutbunt 756 bis 772 Gr. 130—135 M, bunt glasig 774 Gr. 133 M, hellbunt 750—777 Gr. 133—136 M, hell 772 Gr. 135 M, weiß 756—777 Gr. 134—136 M, hochbunt 764—777 Gr. 132—137 M, hochbunt glasig 783 Gr. 134—138 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 756 Gr. 150—152 M, zum Transit per 745 Gr. 130, 132, 134 und 132 M. Auf Lieferung per Mai zum freien Verkehr 153—157 M bez., zum Transit 131 1/2 M Br., 131 M Gd., dann bis 135 M bez., schließt 134 M Br., 133 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 153—157 M bez., zum Transit 131 1/2 M Br., 131 M Gd., dann bis 135 M bez., schließt 134 M Br., 133 M Gd., per Juni-Juli zum Transit 134 M Br., 133 M Gd., denn bis 136 M bez., schließt 135 1/2 M Br., 134 1/2 M Gd., per Juli-August zum Transit 135 1/2 M Br., 135 M Gd., dann 137 M Gd., schließt 137 M Br., 136 M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 158 1/2 M Br., 158 M Gd., zuletzt 161 M Br., 160 M Gd., zum Transit 136 1/2 M Br., 136 M Gd., dann 138 M Gd., zuletzt 138 1/2 M Br., 137 1/2 M Gd., per Oktober-November 136 1/2 M Br., 136 M Gd., schließt 138 1/2 M Br., 137 1/2 M Gd.

Roggen spielte auch an unserem Platze in dieser Woche die Hauptrolle, und bei lebhafter Nachfrage und mangelndem Angebot kam an einzelnen Tagen eine sprungweise, fast stürmische Aufwärtsbewegung zum Durchbruch. Der Hauptbegehr fand übrigens für inländische Roggen statt und loco erzielten dieselben gegen Freitag vergangener Woche 10 M, auf nahe Termine 8 1/2 M, per Sommer 6 1/2 M und per Herbst 6 M höhere Preise. Polnische Roggen sind zuletzt loco 5 M, für Frühjahrsmonate 4 M und per Sommer und Herbst 3 M höher gehandelt. Von effectiver Waare sind bei den bedeutenden Schwankungen im Laufe der Woche vielfache Verschlüsse nach auswärts zu Stande gekommen. Die hiesige Preissteigerung inländischer Roggen seit dem 1. April beläuft sich bereits auf 20 M, und diejenige der polnischen Sorten auf 13 M. Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 729—751 Gr. 130—136 M, polnisch zum Transit 726—756 Gr. 110—114 M. Regulirungspreis inländisch 132—136 M, unterpolnisch 110—113 M. Auf Lieferung per Mai inländisch 131—137 M bez., unterpoln. zum Transit 110 1/2 M Br., 109 1/2 M Gd., dann 114 M bez., zuletzt 112 1/2 M bez., per Mai-Juni inländisch 141—138 M bez., zuletzt 136 1/2 M bez., unterpolnisch zum Transit 110 1/2 M Br., 109 1/2 M Gd., dann bis 114 1/2 M bez., zuletzt 112 1/2 M bez., per Juni-Juli 132—138 M bez., zuletzt 136 1/2 M bez., unterpolnisch zum Transit 111 1/2—114 M bez., zuletzt 112 1/2 M bez., per Juli-August unterpolnisch zum Transit 112 M Br., 111 M Gd., dann bis 114 M Gd., schließt 114 M Br., 113 M Gd., per Septbr.-Oktober inländisch 136—141 M bez., zuletzt 140 M bez., unterpolnisch zum Transit 112 M Br., 111 M Gd., dann bis 114 M Gd., schließt 114 M Br., 113 M Gd.

Gerste. Die Brauer haben ihre Ankäufe meistens schon sistirt, dennoch nahm auch dieser Artikel an der allgemeinen Besserung Theil, und konnten höhere Preise dafür erzielt werden. Gehandelt wurde: Inländische kleine weiß 638 Gr. 120 M, große 632—701 Gr. 120—125 M, russ. zum Transit 632 Gr. 92 M. — **Hafer** inländ. 134—138 M. — **Erbsen** inländ. Mittel- 124 M, polnische zum Transit 101—105 M, Futter- 101—102 M. — **Wicken** poln. bunte 80—85 M. — **Pferdebohnen** inländ. 118 M, polnische zum Transit 114—117 M, galizische zum Transit 114 M. — **Heddrich** galizischer zum Transit 120 M. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 67—68 M. — **Kleesaaten** weiß 50—63 M, roth 45—51 M per 50 Kilogr. — **Wundklee** 30 M per 50 Kilogr. — **Thymothee** 21 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,55 M per 50 Kilogr.

Spiritus. Da die Brennereien ihren Betrieb, auffälliger Weise schon früher als im vorigen Jahre, eingestellt haben, blieb das Angebot recht gering, und hat daher auch in dieser Woche die feste Tendenz angehalten, und die Preisbesserung weitere Fortschritte gemacht. Die hiesigen Preise werden für contingentirte Waare 1/2 M und für nicht contingentirte 3/4 M höher notirt, während Berlin per Mai-Juni 20 Pf. und per August-September 40 Pf. höher schließt. Zu notiren ist: Contingentirter loco 55 1/2—56 M Gd., nicht contingentirter loco 34 3/4 bis 35 1/2 M Gd., per Mai-Juni 35—35 3/4 M Gd., Juni-Juli 35 3/4—36 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 12. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 765 Gr. 154 M, bunter russ. 743 u. 749 Gr. 128, Ghirka- 722 u. 727 Gr. 124 M, rother 779 Gr. 154 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 735 Gr. 133, 702 bis 750 Gr. 134 M per 714 Gr., russ. 717 Gr. 112 M per 714 Gr. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 135, 143, 145 M bez., russ. ab Wasser 113, 115, Blei- ab Wasser- 115 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 109 M, grüne 135 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 119 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 106, mit Geruch 112, 114, 115, 118 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. Lupinen inl. 75 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 111 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe 74, mit Kluten 71 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 55 3/4 M Gd., nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Mai nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Juni nicht contingentirt 36 M Gd., per Juli nicht contingentirt 36 1/4 M Gd., per August nicht contingentirt 36 1/2 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, 154—158, per Mai 159,00, per Juni-Juli 160,50. — **Roggen** loco ruhig, 140—144, per Mai 146,00, per Juni-Juli 146,00. — Pommerscher **Hafer** loco 143—146. — **Rüböl** loco fest, per Mai 51,00, per September-Oktober 52,00. — **Spiritus** loco still, mit 70 M Consumsteuer 36,80, per Mai 35,80, per August-September 36,90. — **Petroleum** loco 9,50.

Berlin, 11. Mai. **Weizen** loco 153—166 M, per Mai 163 M, per Mai-Juni 163—162,25 M, per Juni-Juli 164—162,50 M, per Juli-August 165,75—164 M, per Sept.-Oktbr. 167—165,75 M. — **Roggen** loco 142—151 M, inländ. 147—148 M ab Bahn, per Mai 152,50 M, per Mai-Juni 152—151 M, per Juni-Juli 152,25—151—151,25 M, per Juli-August 153—152 bis 152,50 M, per Sept.-Oktober 155—154—154,50 M. — **Hafer** loco 151—166 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 152—156 M, pommerscher und uckermärk. 154—157 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 154—157 M, feiner schles., mährischer und böhm. 158—160 M a. B., per Mai 156,50 M, per Mai-Juni 156,50—156 M, per Juni-Juli 157—157,50 bis 156,50—157 M, per Juli-August 153—151 M, per September-Oktober 147,25—146—146,25 M. — **Mais** loco 123—130 M, per Mai 116 M, per Mai-Juni 113 M, per Juni-Juli 112,50 M, per Juli-August 113 M, per Septbr.-Oktbr. 115,50—115—115,50 M. — **Gerste** loco 120—175 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 19 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 19,00 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 135—146 M, Kochwaare 150—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,50 M, Nr. 0 18,75—16,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 20,00 bis 18,75 M, ff. Marken — M, per Mai 19,80—19,75 M, per Mai-Juni 19,80—19,75 M, per Juni-Juli 19,95—19,85 M, per Juli-August 20,10—20,05 M, per September-Oktober 20,40—20,25—20,30 M. — **Petroleum** loco 18,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 49,8 M, per Mai 50,4 M, per September-Oktober 51,5 bis 50,9—51,0 M, per Oktober-November 51,6—51,2 M, per Novbr.-Dezember 51,8—51,4 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 57,7 M, ohne Faß loco unversteuert (70 M) 37,9 M, per Mai 37,3—37,0 M, per Mai-Juni 37,3—37,0 M, per Juni-Juli 37,4—37,5—37,2 M, per Juli-August 37,6—37,8—37,6 bis 37,7 M, per August-Septbr. 38,3—38,1—38,3—38,2 M, per Septbr. 38,6—38,4—38,5 M.

Magdeburg, 12. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, Kornzucker excl., 88 % Rendem. —, Nachproducte excl., 75 % Rendem. 15,75. Still, wenig Geschäft. Brodraffinade I. 31. Brodraffinade II. 30,25. Gem. Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 29,75. Fest. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,80 bez., 17,82 1/2 Br., per Juni 17,90 bez., 17,95 Br., per Juli 18,00 bez., 18,05 Br., per August 18,50 bez., 18,10 Br. Flau.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 23 000 Centner.

Fremde.

Hotel de Thorn. Fromm und Dalchau a. Berlin, Börner a. Breslau, Färber a. Sangerhausen, Siegfried a. Annaberg, Becker a. Ulm, Braune a. Leipzig, Kaufleute. Göncke nebst Familie a. Gr. Trampenau, Gutsbesitzer. Krosta nebst Familie a. Mariensee, Rittergutsbesitzer. Frl. Oberfeld a. Lappin.

Berliner Fondsbörse vom 12. Mai.

Die heutige Börse eröffnete mit zumeist etwas abgeschwächten Coursen auf speculativem Gebiet, doch trat in Folge von Deckungskäufen fast ziemlich allgemein eine Befestigung der Haltung und eine Aufwärtsbewegung der Course ein und nach einer abermaligen vorübergehenden Abschwächung schloß die Haltung bei regerem Geschäft im allgemeinen fester. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei normalem Geschäft; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen stellten sich 4- und 3procentige etwas niedriger, 3 1/2procentige fester. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist gut behaupten; fremde Staatsfonds nach schwacher Eröffnung befestigt; russische Anleihen und Noten fester, ungarische Goldrenten abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 3 3/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit etwas abgeschwächter Notiz unter Schwankungen mäßig lebhaft um. Lombarden matter, andere österreichische Bahnen im Laufe des Verkehr befestigt. Inländische Eisenbahnactien schwächer. Bankactien setzten in den speculativen Devisen durchschnittlich etwas schwächer ein, konnten aber weiterhin unter Schwankungen wieder etwas anziehen und gingen zeitweise ziemlich lebhaft um. Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Bergwerkseffecten fest, besonders Eisenwerthe.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
do. do.	3 1/2	100,25
do. do.	3	86,40
Konsolidirte Anleihe	4	107,20
do. do.	3 1/2	100,80
do. do.	3	86,50
Staats-Schuldscheine	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	96,30
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	97,40
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	99,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	96,75
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	98,20
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3 1/2	96,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	96,80
do. neue Pfandbr.	3 1/2	96,80
Pomm. Rentenbriefe	4	102,90
Posensche do.	4	102,75
Preußische do.	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	97,00
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4 1/5	80,60
do. Silber-Rente	4 1/5	80,30
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	102,80
do. Papier-Rente	5	82,00
do. Gold-Rente	4	95,00
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	66,40
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	68,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	64,20
Poln. Pfandbriefe	5	66,00
Italienische Rente	5	92,00
Rumänische amort. Anl.	5	98,40
do. 4% Rente	4	83,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	93,70
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	21,80
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,00
do. Rente	5	79,40
do. neue Rente	5	79,40
Griech. Goldanl. v. 1890	5	55,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	78,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	66,60
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	84,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,20
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,20
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	97,00
III., IV. Em.	4	101,50
V., VI. Em.	4	103,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,30
do. do. do.	3 1/2	96,75
do. do. do.	4	103,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	103,00
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	—
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	3 1/2	97,60
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	105,50
do. do. (110)	4	102,50
do. do. (100)	4	102,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	106,40
Russ. Central- do.	5	88,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	144,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,20
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	112,75
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	133,80
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	129,00
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	330,60
do. Loose von 1860	5	126,25
do. do. 1864	—	334,90
Oldenburger Loose	3	127,75
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	182,60
Raab-Graz 100T.-Loose	4	95,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	161,40
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	270,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1891.	
Aachen-Mastricht	3 1/4	62,50
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	115,70
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1 1/2	67,00
do. do. St.-Pr.	5	111,10
Ostpreuß. Südbahn	1	74,00
do. St.-Pr.	5	108,50
Saal-Bahn St.-A.	—	26,25
do. St.-Pr.	3 1/2	93,00
Stargard-Posen	4 1/2	102,40
Weimar-Gera gar.	—	15,90
do. St.-Pr.	3 2/3	89,50
Galizier	8,15	—
Gotthardbahn	6	163,50
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1891.		
† Kronpr.-Rud.-Bahn	4 3/4	81,75
Lüttich-Limburg	0,6	26,50
Oesterr. Franz.-St.	5	—
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5 3/4	—
† Reichenb.-Pardub.	3,81	—
† Russ. Staatsbahnen	5/2 25	—
Russ. Südwestbahn	5,45	74,90
Schweiz. Unionb.	2	78,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	4/5	46,50
Warschau-Wien	17 1/3	204,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,20
† Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,50
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,00
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,50
† Oesterr. Nordwestbahn	5	90,60
do. Elbthalb.	5	90,10
† Südösterr. B. Lomb.	3	65,60
† do. 5% Oblig.	5	104,75
† Ungar. Nordostbahn	5	82,60
† do. do. Gold-Pr.	5	101,25
Anatol. Bahnen	5	91,30
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	94,10
† Kursk-Kiew	4	94,10
† Mosko-Rjäsan	4	95,50
† Mosko-Smolensk	5	102,30
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	101,70
† Rjäsan-Koslow	4	93,80
† Warschau-Terespol	5	103,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	91,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	101,75
do. do.	5	73,10

Bank- und Industrie-Actien. 1891.

Berliner Kassen-Verein	132,50	6 1/4
Berliner Handelsges.	139,30	7 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	104,50	—
Bremer Bank	105,00	4 1/2
Bresl. Discontbank	100,75	4 1/2
Danziger Privatbank	—	8 2/3
Darmstädter Bank	—	5 1/4
Deutsche Genossensch.-B.	119,00	6
do. Bank	158,50	9
do. Effecten u. W.	112,80	4
do. Reichsbank	150,50	7,55
do. Hypoth.-Bank	119,75	6 1/2
Disconto-Command.	182,20	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	90,25	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bank	—	4
Hannöversche Bank	108,00	4 1/2
Königsb. Vereins-Bank	99,00	5
Lübecker Comm.-Bank	117,10	7
Magdbg. Privat-Bank	109,00	4
Meininger Hypoth.-B.	110,00	5
Norddeutsche Bank	130,50	4 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt	172,80	8 3/4
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	113,40	6
Posener Provinz.-Bank	102,60	5 1/5
Preuß. Boden-Credit	131,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	161,25	9 1/2
Schaffhaus. Bankverein	112,60	6
Schlesischer Bankverein	116,10	5 1/2
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	7
Danziger Oelmühle	87,00	—
do. Prioritäts-Act.	100,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	4
Bauverein Passage	70,60	3 1/2
Deutsche Baugesellschaft	79,50	2 1/2
A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn	229,25	12 1/3
Berlin. Pappen-Fabrik	—	6
Wilhelmshütte	58,00	2 1/2
Oberschles. Eisenb.-B.	48,50	2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1891.
Dortm. Union-St.-Prior.	55,60	—
Königs- u. Laurahütte	102,50	4
Stolberg, Zink	41,00	2
do. St.-Pr.	106,25	7
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 12. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,80
do.	2 Mon.	2 1/2	—
London	8 Tg.	3 1/2	20,47[illegible]
do.	3 Mon.	3 1/2	20,31
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	165,50
do	2 Mon.	4	165,00
Petersburg	3 Wch.	4 1/2	212,00
do.	3 Mon.	4 1/2	210,25
Warschau	8 Tg.	5 1/2	212,45

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1925
Englische Banknoten	20,46
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	165,90
Russische Banknoten	212,95

5. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

350 443 [500] 540 [1500] 609 713 [500] 808 37 75 1009 257 61 592 607 2019 107 96 364 400 543 793 853 3024 56 349 401 14 27 890 902 4013 47 428 512 42 43 81 605 [300] 55 724 25 39 [1500] 892 5038 171 [3000] 206 82 402 67 616 89 727 966 6150 270 304 431 585 675 759 865 76 85 7168 70 435 46 534 623 78 [300] 752 822 8029 87 [500] 97 [500] 223 424 64 96 507 621 [500] 739 [10 000] 969 9185 241 359 65 726

10042 262 86 92 321 [300] 54 58 81 525 [300] 41 [500] 72 636 724 805 22 951 11152 84 284 325 27 99 407 519 807 955 12235 359 62 98 712 36 13029 328 79 441 636 800 [300] 33 41 84 98 970 14043 51 82 [300] 85 345 415 52 67 684 820 34 15049 108 15 [1500] 52 533 56 72 96 670 925 16074 125 41 213 94 353 63 92 416 36 566 94 611 711 909 17064 236 301 604 11 81 99 740 18008 [1500] 195 336 475 705 867 957 19022 34 36 41 53 60 91 263 316 419 79 99 622 64 71 779 97 878 973

20001 84 241 46 413 95 731 74 959 77 21018 146 93 253 92 304 418 22 557 665 783 852 96 985 22003 47 83 186 253 58 96 301 649 909 23254 65 893 [300] 941 24012 145 352 82 596 614 79 852 65 85 25015 100 [1500] 8 272 388 [300] 503 [1500] 8 49 722 27 28 53 88 951 26059 148 400 19 540 27059 266 367 98 445 61 586 611 755 909 19 [1500] 70 91 28062 77 84 135 357 [500] 610 728 49 29242 326 [500] 606 55 71 967 94

30105 14 209 [3000] 44 47 60 328 504 654 790 850 937 31070 89 94 [3000] 219 334 558 89 630 97 796 [3000] 878 916 [500] 32095 167 256 324 49 58 80 464 524 26 632 747 [1500] 88 844 65 955 90 33060 73 108 30 38 394 423 57 535 673 705 932 34090 146 50 200 96 502 [300] 21 24 787 832 909 35004 194 [300] 221 59 67 85 311 93 472 539 90 [500] 626 75 775 83 [500] 879 932 36090 94 97 112 87 207 334 474 88 694 703 [1500] 909 35 37014 221 88 305 12 427 63 626 43 60 64 742 800 10 38023 81 [3000] 82 133 222 382 462 505 [3000] 30 [500] 83 884 39020 41 206 462 510 [300] 624 30 98 937

40020 48 [500] 113 349 404 710 800 59 976 41113 25 55 491 510 12 66 655 892 42012 21 187 [000] 307 958 569 770 981 43100 293 [500] 343 63 440 553 927 44260 376 91 561 65 613 40 61 [1500] 96 964 65 45147 76 369 91 595 625 26 52 [300] 751 75 46003 269 438 594 611 23 862 936 [1500] 47134 72 [1500] 647 709 41 42 824 79 93 48051 91 118 303 31 436 637 49068 91 288 330 535 39 47 67 656 74 782 831 944

50113 330 561 706 909 [300] 40 51017 37 142 52 76 215 318 652 61 801 52068 117 44 202 6 62 84 710 53035 55 92 225 304 19 565 721 803 922 54168 246 406 7 17 606 43 79 [10 000] 890 957 55062 202 11 340 67 482 518 [300] 626 44 50 [5000] 790 804 67 76 979 56104 545 62 618 726 42 57038 135 212 81 406 675 723 62 845 58031 [300] 43 127 51 278 365 480 554 644 756 927 59027 55 59 219 309 463 72 526 64 622 47 713 55 830 951

60124 236 81 309 19 402 566 604 40 93 981 61011 229 66 73 80 334 600 716 59 848 51 58 985 62084 605 16 718 892 99 924 63002 32 114 61 62 342 531 689 94 789 99 816 20 86 928 38 64067 144 300 94 412 529 679 820 950 65030 59 341 632 68 [1500] 720 24 86 859 987 66065 88 91 [1500] 138 551 81 730 36 58 74 954 67031 157 211 24 [500] 345 82 [300] 453 525 714 871 68078 88 226 31 362 546 747 88 840 [1500] 945 69128 32 205 76 316 55 492 761 807 18 922

70085 156 208 337 516 631 827 960 78 71148 240 420 61 521 52 55 81 605 24 84 708 968 90 72045 305 552 91 616 770 891 93 958 73029 185 97 233 345 400 600 757 827 [300] 78 965 88 92 74070 190 209 404 10 [1500] 36 508 27 661 720 818 977 75084 [500] 122 44 228 35 411 726 62 76173 321 97 430 593 [300] 823 54 79 976 77231 442 548 608 29 37 797 78170 275 397 [3000] 569 607 721 970 79101 20 25 50 442 558 693 762 85 86 842 47

80026 [1500] 27 217 37 53 78 391 554 691 818 45 962 81166 225 454 75 627 76 745 804 41 948 82039 77 93 357 424 601 [300] 845 83053 86 93 173 350 89 454 64 570 834 60 84009 171 240 41 366 67 71 97 446 92 509 85 85017 47 71 175 374 566 622 866 86131 607 707 963 87100 34 89 315 29 64 481 523 662 940 88509 71 92 721 89226 [500] 43 400 9 582 605 944

90181 86 297 474 563 74 76 636 [1500] 47 815 937 55 91023 33 117 37 39 262 685 [1500] 720 47 [5000] 888 915 28 44 92212 41 399 558 635 821 [500] 911 93374 509 [300] 613 [10 000] 716 808 57 945 94034 56 133 247 326 [1500] 46 50 412 37 504 39 629 38 761 829 76 95057 76 198 513 98 606 59 813 [500] 57 993 96254 354 456 546 85 859 88 940 97011 74 95 [500] 353 491 652 [3000] 702 4 12 857 98080 [3000] 96 167 354 538 756 903 45 49 85 89 99125 67 [1500] 74 962

100205 33 99 392 429 595 786 839 42 54 71 76 989 101029 59 63 286 338 499 505 7 20 647 732 59 63 811 911 102027 79 110 468 81 558 658 98 910 36 103264 564 [500] 647 781 990 104062 196 270 94 405 581 644 82 90 749 75 99 850 909 105057 192 348 407 74 557 752 804 [3000] 75 106006 [3000] 60 132 65 [300] 365 766 107048 104 95 412 501 895 946 85 90 108016 91 313 409 [500] 70 575 784 863 109032 260 77 301 98 817 83 953

110048 102 383 444 560 86 722 [300] 62 954 111006 92 209 318 72 447 [3000] 89 551 61 617 44 79 816 22 [3000] 77 981 112065 112 206 11 29 99 417 22 513 18 48 671 79 [3000] 826 58 113310 456 [3000] 521 [3000] 79 693 114008 11 187 233 57 71 [300] 80 334 66 406 566 637 708 832 915 67 115160 74 75 207 480 579 88 785 99 116192 [1500] 213 91 382 467 529 798 944 53 72 117072 275 364 413 58 522 824 118076 247 84 385 469 98 546 92 620 715 60 84 857 972 119465 556 721 95 812 28 29 43 903 21 [500] 63 [1500]

120299 323 68 445 54 90 551 85 650 791 [3000] 850 918 [500] 20 121228 80 96 635 [300] 51 54 81 712 68 122031 135 [500] 294 349 440 523 64 674 732 848 93 956 123007 [1500] 122 40 218 39 307 9 30 53 417 50 535 615 852 61 69 993 124028 130 295 302 26 58 80 569 630 767 88 872 91 955 125045 53 [3000] 276 306 559 653 755 [10 000] 852 55 907 79 126002 248 55 66 353 406 72 618 38 702 [300] 50 84 127143 339 416 67 664 80 760 992 [500] 128038 [3000] 42 53 286 369 [1500] 81 470 515 59 [500] 98 [500] 756 827 129070 109 33 [300] 51 95 208 11 301 2 74 715 54 95

130074 206 302 33 65 492 97 522 30 99 741 826 66 71 924 [500] 74 131076 116 72 74 425 30 528 47 620 65 773 863 945 46 132007 177 265 440 540 78 676 712 64 814 89 133032 85 154 243 513 42 673 898 910 82 134089 225 502 24 639 788 919 135265 89 316 423 [500] 509 33 [1500] 641 54 843 949 [3000] 69 96 136284 531 665 820 33 [500] 76 917 44 [1500] 137251 320 430 694 758 900 66 138078 83 143 215 304 48 96 [1500] 620 739 833 53 60 924 139212 392 532 59 82 710 821 92 947

140095 130 202 [3000] 365 437 43 51 566 82 777 802 78 912 19 44 93 141039 232 549 626 34 65 720 77 833 69 90 985 142044 55 109 [300] 226 313 15 34 447 67 509 709 74 820 143310 543 54 59 88 715 144007 40 55 84 121 63 95 207 92 402 588 602 4 15 56 940 76 145214 463 84 504 619 70 81 738 938 146053 281 [1500] 316 37 70 86 401 517 74 630 147058 77 188 211 30 71 610 734 [500] 43 49 53 849 69 [300] 979 148043 118 205 96 438 561 734 827 149013 223 336 695 851 [3000] 75 928 [1500] 33 90

150029 118 25 89 298 647 741 803 58 [300] 973 151043 310 [5000] 40 99 441 655 91 765 880 917 152002 312 423 595 635 72 86 745 882 85 153252 82 401 98 532 651 56 973 154062 79 210 391 450 551 637 48 80 97 743 [500] 53 85 841 86 155227 314 29 642 44 814 23 927 [300] 156113 205 84 345 71 78 445 97 503 58 672 88 786 807 [1500] 36 956 83 157018 124 211 300 1 24 52 [1500] 56 410 753 853 [300] 66 989 [3000] 158160 75 88 [500] 286 92 346 93 447 635 [300] 784 [500] 908 45 [500] 159047 171 310 69 424 582 [500] 746 99

160017 178 360 436 687 860 914 85 86 161019 23 520 24 25 39 642 50 747 162022 195 209 372 584 [3000] 618 888 [1500] 971 82 163073 148 64 348 530 621 50 983 164033 165 77 268 80 329 509 44 [1500] 51 761 165005 45 [3000] 64 172 307 75 469 527 36 44 63 659 77 813 85 166017 42 55 82 115 228 332 450 83 98 537 86 [500] 608 19 45 723 30 49 809 81 91 956 94 167005 67 128 262 [3000] 520 630 784 800 9 47 59 990 168069 262 376 710 829 31 918 38 169036 [300] 258 90 324 53 420 71 84 [1500] 793 858

170150 264 418 46 509 20 23 644 78 724 812 24 82 91 95 905 46 80 171071 231 330 460 637 804 48 172004 [3000] 199 239 [1500] 375 439 518 28 67 642 [300] 825 173243 338 [300] 51 420 [300] 62 67 520 759 852 [3000] 907 174057 85 171 99 214 442 515 41 610 781 846 67 [1500] 175270 302 [3000] 513 614 36 64 94 759 98 887 176020 87 97 128 [3000] 65 201 44 58 91 360 516 42 759 821 93 177012 224 398 434 46 [500] 47 553 639 54 82 827 87 178020 47 63 217 56 486 510 35 179130 245 352 [500] 408 13 15 557 672 95 801 52

180279 350 402 595 608 15 85 96 704 6 [1500] 883 964 181037 173 238 385 428 46 69 833 38 41 91 975 182281 456 95 896 183006 22 26 47 52 120 203 4 376 448 582 607 39 729 [3000] 184005 52 76 112 433 62 606 [500] 751 93 873 96 185048 66 209 79 351 54 498 520 25 55 80 809 10 51 186135 59 79 80 [1500] 372 400 50 569 702 899 942 187027 37 [3000] 164 65 398 540 794 833 98 188120 423 [300] 83 510 86 608 18 934 57 67 189047 541 62 613 17 68 730 811 40 943

5. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

99 125 223 [500] 36 40 317 449 [300] 503 42 639 1021 89 103 39 232 58 350 497 501 2 8 85 [300] 635 96 841 914 64 [500] 2029 80 359 62 417 30 545 971 92 3093 127 94 324 50 406 87 504 624 980 [1500] 4001 10 20 82 422 25 [500] 650 [3000] 743 66 871 5068 193 210 329 423 58 683 [500] 840 52 908 6079 100 293 352 798 831 46 71 919 7237 461 614 41 867 83 913 8062 181 93 234 404 654 91 97 740 946 57 64 9029 52 55 132 248 72 307 72 85 646 64 776 79 926

10073 176 200 [300] 18 53 87 [500] 352 94 460 508 642 94 931 11102 73 469 76 89 535 93 633 83 [500] 98 741 952 12029 115 86 91 301 90 406 662 780 856 87 [500] 13062 140 212 99 344 67 432 60 602 5 68 90 95 704 94 99 14039 [10 000] 80 152 213 15 376 504 12 [300] 44 62 64 619 801 [500] 33 961 15073 90 219 45 735 56 16031 184 92 240 67 90 305 6 [300] 62 76 448 [1500] 78 541 691 707 8-5 17099 178 91 334 638 49 714 90 98 [1500] 801 32 948 18064 214 83 84 582 [5000] 657 86 753 19174 347 57 [500]

20081 244 403 14 529 615 819 48 921 23 54 21043 116 321 630 702 908 40 22455 91 518 42 654 23040 177 98 388 463 67 528 98 871 953 24320 417 47 97 503 7 659 827 25059 110 235 342 432 74 571 618 815 54 67 76 97 [1500] 26300 488 511 15 628 730 944 47 27054 77 139 72 318 481 597 654 871 28150 57 312 78 98 746 801 29009 269 470 92 519 746 920 50

30045 79 111 32 757 825 31080 112 21 57 76 348 60 408 510 [300] 36 893 12 32029 76 114 416 28 55 514 38 45 43 643 52 729 39 77 [300] 804 33016 63 182 243 54 418 54 88 613 19 [300] 61 908 34004 [500] 181 270 570 653 824 35175 76 365 467 516 703 847 97 966 89 36143 238 564 669 [300] 716 48 [300] 822 65 948 37120 41 283 356 418 534 73 87 609 49 65 754 67 74 870 [1500] 916 38103 37 754 813 45 39214 60 343 521 [1500] 98 761 893 97

40112 48 50 509 18 77 708 71 807 969 86 41195 218 71 91 369 572 619 798 944 88 42041 55 95 438 41 503 32 [1500] 628 34 62 43027 [300] 125 267 91 96 310 87 415 505 651 896 44087 201 4 54 316 [500] 82 405 605 [300] 710 837 71 955 45128 226 34 88 533 44 97 905 65 69 46002 164 258 479 508 37 686 750 980 47161 311 485 575 [300] 76 77 78 85 710 885 939 48235 364 794 49132 97 208 39 [3000] 425 672 704 95 803 91 954

50069 [3000] 221 34 543 695 749 814 83 902 [300] 10 17 52 55 51115 354 70 77 88 [300] 449 90 501 713 898 99 954 52086 169 98 307 410 518 66 [300] 683 722 918 27 29 53033 44 53 135 [1500] 84 238 44 361 562 689 716 935 54 54005 28 275 410 35 628 755 55006 88 144 227 548 55 695 898 950 57 [300] 56068 226 32 [500] 300 [3000] 55 544 49 75 652 [300] 763 908 99 [3000] 57001 [500] 237 98 310 497 627 [3000] 64 776 844 927 50 91 58083 306 50 621 701 902 59186 282 305 23 450 503 687 801 985

60133 87 221 96 311 33 73 602 34 808 [300] 961 [500] 61120 53 [3000] 232 359 467 98 530 626 901 39 87 62055 57 210 48 352 635 69 87 [300] 810 995 63043 269 513 622 34 790 823 943 64027 35 100 [3000] 383 89 524 618 701 54 [3000] 850 76 919 25 51 65011 186 313 596 608 740 828 909 90 94 66239 [3000] 43 508 619 84 [5000] 92 908 69 67004 79 176 217 622 761 837 68029 478 86 89 737 94 908 43 69077 81 88 220 24 37 326 44 73 585 631 88 802 [500] 38 54 937 [500]

70074 171 78 285 99 632 709 915 90 71018 172 293 812 477 619 730 34 929 72031 49 481 631 704 81 932 54 73028 192 206 90 99 391 545 720 89 855 70 74008 82 132 287 301 26 [1500] 446 513 663 96 729 36 70 829 75240 65 72 [300] 360 565 897 942 76079 134 56 72 830 571 82 735 45 807 82 77024 111 [500] 52 54 219 720 78004 8 25 143 71 99 249 73 384 479 628 792 [300] 972 81 79056 [500] 142 53 277 384 431 66 799 971

80095 279 420 59 534 635 70 99 84 952 81059 125 [1500] 427 52 529 638 70 808 12 82029 158 86 96 232 81 82 487 521 75 [3000] 88 [500] 637 44 46 90 766 843 83024 160 221 23 69 [500] 74 475 650 741 71 [1500] 90 825 29 67 79 975 84015 40 220 407 33 48 59 72 525 32 663 772 808 980 85096 128 [1500] 43 92 [500] 303 45 520 [1500] 59 [300] 70 [1500] 640 81 730 93 [1500] 86055 157 290 468 771 837 54 978 87020 22 67 78 [1500] 174 357 462 86 772 965 [3000] 88178 81 203 22 519 605 [3000] 741 89011 244 512 74 641 711 [1500] 919 36 61

90239 67 388 478 620 86 877 905 14 32 76 [100 000] 91001 31 118 260 478 709 58 948 919 49 83 [300] 92150 66 347 [1500] 441 74 502 39 601 [1500] 50 86 750 65 846 84 [500] 93022 76 114 239 348 532 637 63 [3000] 703 31 76 828 900 41 94042 108 75 285 [500] 394 419 734 47 57 85 88 852 956 95092 111 223 316 70 411 718 [300] 817 26 96098 94 145 79 [1500] 84 418 31 [500] 70 92 518 59 630 36 41 815 40 85 924 84 97287 307 423 533 630 35 [300] 63 81 721 86 860 86 98086 320 76 79 420 500 93 640 750 65 99021 47 82 304 90 582 699 771 810 14 15

100186 282 354 87 [3000] 522 50 789 874 101178 470 102042 67 [500] 96 [1500] 111 275 307 417 560 85 688 726 916 49 61 62 103067 118 249 362 450 521 759 832 [500] 48 975 104249 357 [3000] 497 622 56 853 945 105081 [500] 83 87 317 [3000] 23 28 71 98 454 98 539 786 853 106105 215 62 372 84 468 [500] 506 890 [3000] 908 46 53 107118 89 318 468 634 36 [500] 74 87 994 108027 37 271 [500] 314 459 655 69 84 708 16 896 109025 282 88 311 627 49 50 726 91 861

110170 91 305 23 24 28 42 695 726 829 60 70 111048 75 219 350 575 638 112200 13 24 305 35 567 647 [300] 62 755 859 88 95 [5000] 987 89 113004 124 [300] 52 290 336 77 489 550 70 698 799 952 114046 92 256 322 412 570 94 747 842 115006 36 125 219 345 [3000] 85 86 409 555 98 [3000] 684 736 [300] 116018 58 88 [3000] 168 90 251 388 [500] 431 50 66 79 500 5 34 687 117041 52 162 315 493 576 96 680 717 18 29 43 803 78 909 [300] 31 34 [1500] 118044 123 [300] 286 390 411 759 810 935 119011 [500] 223 42 54 65 533 76 617 720 53

120204 347 48 63 505 54 [1500] 94 723 121003 29 64 [500] 138 211 12 90 308 464 637 [500] 752 70 844 122141 68 257 382 431 [1500] 49 509 89 [300] 703 837 912 40 123011 324 562 616 41 62 80 88 [500] 777 99 124099 173 500 869 125079 99 [500] 110 14 26 671 713 900 68 81 126051 75 263 71 [3000] 315 521 94 912 65 127018 98 432 74 95 575 624 39 63 821 965 87 97 128074 177 337 405 49 727 90 837 918 81 129000 83 96 108 94 274 87 390 409 717 42 73 824 42 52 907 74

130096 181 252 345 408 62 611 838 131101 271 310 493 97 534 722 64 923 37 44 132004 [300] 92 161 425 693 [3000] 858 133034 98 145 88 505 48 642 63 65 738 62 77 837 902 [300] 134082 235 86 358 406 11 85 810 17 906 92 135023 120 75 253 85 370 85 421 30 64 96 538 [1500] 645 [500] 56 732 37 [300] 58 69 882 136006 7 61 [1500] 106 248 408 535 [300] 600 872 970 137133 573 706 983 138059 375 748 825 934 56 60 [500] 139067 117 62 [500] 207 347 [300] 409 544 651 723 50 80 818 30 45 75

140071 73 197 277 434 513 633 36 38 715 881 967 141141 270 403 27 28 54 77 613 53 92 741 78 91 [300] 142029 96 [1500] 207 372 409 41 42 564 143099 123 33 216 372 472 501 81 674 842 60 939 89 144013 67 233 48 50 72 322 41 66 713 816 76 98 145016 30 134 81 230 [500] 349 402 24 74 529 625 703 85 996 146037 52 87 154 204 57 397 [300] 434 544 600 77 701 [1500] 819 77 94 959 147131 90 274 417 736 75 910 49 148131 48 275 364 479 736 40 849 62 955 76 [3000] 82 149061 205 338 56 410 554 83 728 66 846 945 80 [1500]

150129 238 438 81 531 33 55 65 665 151188 [3000] 269 349 65 72 531 648 761 833 152120 513 90 [1500] 96 613 46 57 [1500] 96 818 29 943 56 64 153030 96 148 244 94 507 65 68 626 99 829 47 154029 38 67 153 65 [3000] 315 808 78 79 155035 507 607 819 156179 80 238 [1500] 335 416 26 [300] 80 626 33 805 33 982 94 157140 218 337 482 506 37 39 61 67 90 [1500] 635 61 [3000] 768 801 77 929 158146 52 362 994 159130 249 67 90 479 586 89 795 948 91

160084 [3000] 103 97 [1500] 278 81 323 491 519 33 611 741 809 [500] 30 43 93 995 98 161191 232 36 367 427 528 54 81 871 162225 348 471 692 929 35 163093 183 210 320 29 42 516 40 647 164311 41 554 77 605 734 165048 211 22 78 314 56 88 600 47 86 720 22 28 56 816 [15 000] 55 94 166342 55 476 530 54 167019 188 325 27 482 96 501 55 74 88 828 917 81 168190 330 83 [500] 503 81 89 702 63 816 955 169024 108 58 218 [3000] 47 701 61 883 958

170139 41 314 49 402 65 639 721 40 869 999 171287 347 67 69 [5000] 79 403 58 537 679 728 34 35 59 93 97 827 33 46 84 172158 [1500] 386 419 748 856 90 173011 172 261 513 52 604 749 953 87 174120 32 456 744 942 175298 403 27 32 532 95 767 876 950 [500] 83 176127 75 340 63 403 15 20 524 50 87 98 622 836 914 70 82 177004 67 96 103 17 338 453 [500] 63 628 815 35 937 178174 297 313 491 753 969 179096 117 93 203 47 87 731 939

180141 255 61 [500] 370 578 [3000] 701 855 63 181061 65 356 514 41 662 709 46 61 868 70 182146 66 240 387 588 621 735 183014 35 [1500] 60 77 86 264 566 612 75 827 931 [1500] 34 36 184129 214 50 67 380 [1500] 427 29 533 50 683 705 61 62 943 [1500] 75 185070 94 220 29 321 77 431 529 809 985 186096 444 549 621 778 861 992 187004 129 [300] 98 285 87 318 424 558 788 903 58 61 188086 90 155 86 252 406 68 604 91 705 853 926 [300] 189064 328 35 478 556 80 619 61 705 27 90 976

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 4 Procent, der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reiches oder eines deutschen Staates 4½ Procent, gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren 5 Procent.

Berlin, den 12. Mai 1893.

Reichsbank-Direktorium.

Bekanntmachung.

Im Auftrage mehrerer Betheiligten soll die im Wrack des Dampfschiffs „Auguste", Capt. Arp, aus Kiel, befindliche Restpartie der Ladung an der Strandungsstelle in Krons, unweit Lemvig, Jütland, den 18. d. M. 10 Uhr Vormittags, versteigert werden.

Bergung durch Taucherapparate ist jetzt ausgeschlossen, da das Wrack verlandet ist.

Im Falle Empfänger oder andere Betheiligte in dieser Angelegenheit eine Ordre zu geben haben, werden dieselben gebeten, sich sofort — jedenfalls vor erwähntem Auctionstage — an den Unterzeichneten zu wenden.

Lemvig, Jütland, 11. Mai 1893.

A. Andersen, Lloyd's Agent. (1358

Für den Neubau eines Invalidenhauses in Stolp i. Pomm. sollen öffentlich verdungen werden:

Loos I. Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten einschließl. Materialien,
Loos II. Zimmerarbeiten einschließl. Materialien,
Loos III. Schmiede- und Eisenarbeiten.

Besondere Bedingungen und Verdingungsanschläge sind gegen bestellgeldfreie Einsendung von 4 M für Loos I und je 2,50 M für die Loose II und III von dem unterzeichneten Garnison-Bauamt Danzig II zu beziehen; dortselbst und im Dienstzimmer des Invalidenhauses Stolp liegen die Zeichnungen zur Einsicht aus.

Die verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bestellgeldfrei bis **zum 18. Mai d. Js., 10 Uhr Vorm.,** an das Dienstzimmer des Invalidenhauses Stolp i. Pomm. einzusenden. Die Eröffnung der Angebote findet dortselbst zu der genannten Zeit in Gegenwart der erschienenen Bieter statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Garnison-Bauamt Danzig II.
Fehlhaber, Königl. Garnison-Bauinspektor.

Neuerdings erscheint ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrirten Nummern

Die Modenwelt

von je 12, statt bisher 8 Seiten nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 80 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 260 Schnittmustern.

Vierteljährlich M. 1,25 = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen Berlin W, 35. — Wien I, Operng. 3.

Gegründet 1865.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Die Generalversammlung vom 11. März 1893 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Bank um nominell M. 5,040,000 durch Ausgabe von 4200 neuen Actien à M. 1200 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Januar 1894 ab zu erhöhen.

Nachdem dieser Beschluss die Genehmigung der Königl. Staatsregierung gefunden hat, wird der Bestimmung der Generalversammlung gemäss den Besitzern der alten Actien das

Bezugsrecht

auf die Summe von M. 3,319,200 in 2766 neuen Actien à M. 1200 zum Kurse von 110pCt. unter folgenden Bedingungen eingeräumt:

1. Auf je M. 3600 Nominalwerth alter Actien à M. 600 und bezw. M. 1200 kann eine neue Actie im Nominalwerthe von M. 1200 bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben von heute an bis spätestens 15. Juni 1893, Nachmittags 4 Uhr, in den Wochentagen auszuüben und zwar in Berlin bei unserer Effectenkasse persönlich oder mittels Postsendung.
3. Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Actien ohne Dividendenscheine und bezw. die Bezugsrechts-Scheine (s. No. 4) mit einem doppelten, arithmetisch geordneten, von ihm unterschriebenen Nummernverzeichnisse, wozu Formulare ausgegeben werden, zur Abstempelung einzureichen.
4. Für die durch 3600 nicht theilbaren Beträge werden dem Einreicher der Actien Bezugsrechts-Scheine ausgehändigt und kann auf je M. 3600 dieser Bezugsrechts-Scheine für sich allein oder in Ergänzung von Actien das Bezugsrecht auf je eine neue Actie zu M. 1200 unter den gleichen Bedingungen geltend gemacht werden.
   Durch 3600 nicht theilbare Beträge an Actien und bezw. Bezugsrechts-Scheinen können nicht berücksichtigt werden.
5. Die Bezugsrechts-Scheine werden am 15. Juni 1893, Nachmittags 4 Uhr, ungiltig und werthlos.
6. Die Actien, für welche ein Bezugsrechts-Schein ausgefertigt werden soll, dürfen nicht in den Zeichnungsschein und bezw. Nummernverzeichniss aufgenommen werden, sondern sind gesondert einzureichen.
6. Die Einzahlungen auf die zum Bezuge angemeldeten neuen Actien sind ohne weitere Aufforderung zu leisten:
   a) mit 25pCt. und 10pCt. Agio, d. i. mit M. 420 für jede neue Actie gleichzeitig mit der Ausübung des Bezugsrechts;
   b) mit 25pCt., d. i. mit M. 300 für jede neue Actie bis zum 15. August 1893;
   c) mit 25pCt. bis zum 10. October 1893 und
   d) mit restlichen 25pCt. bis zum 31. Dezember 1893.
7. Auf jede Einzahlung mit Ausschluss des Agio werden 4pCt. Zinsen vom Tage der Einzahlung bis zum 31. Dezember 1893 vergütet und können diese Zinsenbeträge bei der Einzahlung sofort in Abzug gebracht werden.
8. Ueber die Einzahlungen werden einfache Quittungen ausgestellt. Die Ausgabe der neuen Actien erfolgt bei Bezahlung der letzten Rate bezw. vom 31. Dezember 1893 ab. Interimsscheine gelangen nicht zur Ausgabe.
   Die eingereichten alten Actien und bezw. Bezugsrechts-Scheine werden nach der Abstempelung und Bezahlung der ersten Rate sofort zurückgegeben.
9. Der über den Nominalbetrag der neuen Actien hinaus erzielte Ueberschuss wird dem Reservefonds überwiesen.
10. Wird eine der in No. 6 bestimmten Ratenzahlungen nicht innerhalb der festgesetzten Frist eingezahlt, so treten die Bestimmungen des § 8 des Statuts in Kraft.

Berlin, den 12. Mai 1893. (1463

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.
Die Hauptdirection.
Sanden. Schmidt.

Soolbad und Luftkurort Theodorshalle

mit den Salinen Theodorshalle und Karlshalle (genannt Kreuznacher Salinen). Zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein. 10 stark Brom-, Jod- und Lithion haltige Soolquellen zum Trinken und Baden. Production der weltberühmten ächten Kreuznacher Mutterlauge. 2200 Meter lange Gradirhäuser mit Wandelgang. Ozonreiche, sehr erfrischende Luft. Prächtige und geschützte Lage im romantischen Nahethale, ländliche Stille. Kleine und große Parkanlagen, Spielplätze, Alleen nach Kreuznach und Münster a. St. Schöne, zu Terrainkuren vorzüglich geeignete Spaziergänge nach den nahen bewaldeten Bergen mit herrlicher Aussicht. Geräumiges neues Kurhaus mit Lesesaal, Badeanstalt, Lesezimmer und Restaurant mit directen Verbindungen. Kurhausbesitzer K. Kunike. Billige Preise — keine Kurtage. — Das Bad ist insbesondere heilkräftig bei Skrophulose, Krankheiten der Knochen, Gelenke, Haut und Schleimhäute, Rheumatismus, Gicht und insbesondere auch bei Frauenleiden (Exsudaten). (1474

Großherzoglich Hessisches Salinenamt Theodorshalle.



„Ceres".

Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden a. G. in Berlin

empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Uebernahme von Hagelversicherungen unter den coulantesten Bedingungen.

Die „Ceres" ersetzt einen entstandenen Schaden bereits von ein Fünftheil an und erhebt dabei eine Normal-Vorprämie von 80 ₰ pro 100 M Versicherungssumme. Sie gewährt für günstig gelegene Risiken einen Rabatt von 25%, so daß sich hiernach die Vorprämie auf 60 ₰ pro 100 M ermäßigen würde.

Gleichzeitig legt die Gesellschaft einen großen Werth auf die Gemeinde-(Collectiv-)Versicherungen, um dadurch den kleinen Landwirthen die Versicherung zu erleichtern und empfiehlt diese Versicherungsweise zu besonderer Beachtung. Die Nebenkosten (Policegebühren und Porto) werden in solchen Fällen nur einmal berechnet, so daß sich dieselben für den Einzelnen erheblich ermäßigen.

Zur kostenfreien Abgabe von Informationen, sowie Antragsformularen und sonstigem Material, wie zur Aufnahme von Agenten unter sehr günstigen Provisionssätzen, hält sich der Unterzeichnete bestens empfohlen. (1190

Die Subdirection für die Provinz Westpreußen.
Ernst Mueck.
Danzig, Hundegasse Nr. 109.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Actiengesellschaft,
Kneiphöf'sche Langgasse 26, I, **Königsberg i. Pr.,** Kneiphöf'sche Langgasse 26, I,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Voranschläge gratis und franco.

Nach England

reist man am besten und schnellsten über **Vlissingen (Holland) Queenboro.**

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Raddampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Curs meist längst der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen, sowie im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M., General-Agentur für Deutschland, welche jede Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen. 1011)

Die Direction.

Stellbare Patent-Ketten-Jalousien

Deutsche Reichs-Patente No. 60310, No. 62234, No. 63024.
Anerkannt beste Zug-Jalousien der Gegenwart und Zukunft.
Prima Referenzen.
Prospecte gratis und franco. Billigste Preise.
Fabrik: Alberstr. 30. **August Appelt, Bromberg.** Comtoir: Holzhofstr. 8.

Trockenes Torfgrus

ist in größeren Partien verkäuflich Gr. Gerbergasse 6.

Güter, Mühlen, Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Geschäftshäuser, Brauereien, Ziegeleien kauft u. verkauft **Morin Schmidtchen, Guben.**

Das von Herrn Eduard Schmul bewohnte in Mewe Westpreußen belegene

Geschäftshaus

soll zum 1. Oktober verkauft oder verpachtet werden. Seit 1875 wird in demselben ein Putz-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Als Eckhaus am Markt neben d. Rathhaus mit groß. Wohnung, Keller, eignet es sich zu jedem Geschäft. Bedingungen günstig. Offert. unt. A. H. 93 an die Exped. des „Mewer Wanderer".

Ein Grundstück

in einer Vorstadt Danzigs hart an der Chaussee und Pferdebahn gelegen, worin seit ca. 30 Jahren ein Materialwaaren-Geschäft nebst Schankwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist Todesfalls halber für den billigen aber festen Preis von 9500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Zu Grundstück gehört außer den Geschäftslokalitäten 7 Wohnungen und ein großer Hofraum mit Stallungen, sowie etwas Land. Reflectanten belieben ihre Offerten unter Nr. 1142 in der Exped. der Danz. Zeitung einzureichen.

Der Speicher Hopfen- u. Brandgassen-Ecke ist billig zu verkaufen.

Offerten unter 1465 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein fast noch gut erhaltener

kleiner Flügel

ist bei mir, Hundegasse 36, zu verkaufen. Ein ebensolcher steht bei mir in Zoppot, am Markt, billigst zum Verkauf.

Constantin Ziemssen.

1 deutsche Dogge

Schwarz mit weißer Brust hat sich den 11. d. Mts. eingefunden. 3. Damm 7.

Damen die ihre Niederkunft erwarten finden freundliche Aufnahme. (1311

P. Meyer, Hebeamme, Rheda, Kreis Neustadt.

Heubude.

„Villa Victoria"
Sommerwohnungen zu vermiethen. (1206

Zu vermiethen

vom 1. Juli eine Wohnung part., 4 große Zimmer und Zubehör. Ketterhagergasse 11—12.

Billige Wohnungen für Badegäste werden nachgewiesen von A. Lubowski, Zoppot, Seestr. 7.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.